

**Talanx Konzern-
zwischenbericht
zum
30. Juni 2024**

KONZERNKENNZAHLEN

	Einheit	6M 2024	6M 2023	+/- 6M 2024 zu 6M 2023
Versicherungsumsatz	in Mio. EUR	23.606	20.862	13,2 %
Erstversicherung	in Mio. EUR	11.188	9.031	23,9 %
Schaden/Unfall-Erstversicherung	in Mio. EUR	9.906	7.909	25,2 %
Leben-Erstversicherung	in Mio. EUR	1.282	1.121	14,3 %
Rückversicherung	in Mio. EUR	12.916	12.273	5,2 %
Schaden-Rückversicherung	in Mio. EUR	9.099	8.365	8,8 %
Personen-Rückversicherung	in Mio. EUR	3.817	3.908	-2,3 %
Versicherungsumsatz nach Regionen				
Deutschland	in %	15	15	-0,3 Pkt.
Vereinigtes Königreich	in %	10	10	0,3 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	in %	9	5	3,0 Pkt.
Übriges Europa	in %	12	13	-0,6 Pkt.
USA	in %	24	27	-3,8 Pkt.
Übriges Nordamerika	in %	4	4	—
Lateinamerika	in %	13	9	4,3 Pkt.
Asien und Australien	in %	12	14	-2,5 Pkt.
Afrika	in %	1	1	-0,4 Pkt.
Versicherungstechnisches Ergebnis	in Mio. EUR	2.320	1.627	42,5 %
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	in Mio. EUR	2.186	1.726	26,6 %
Kapitalanlagerendite für eigenes Risiko²	in %	3,2	2,7	0,5 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	2.515	1.957	28,5 %
Anteile der Aktionäre der Talanx AG am Periodenergebnis	in Mio. EUR	1.090	827	31,8 %
Erstversicherung	in Mio. EUR	529	380	39,4 %
Rückversicherung	in Mio. EUR	585	484	20,8 %
Eigenkapitalrendite³	in %	20,3	18,5¹	1,8 Pkt.
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	4,22	3,26	29,3 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	4,22	3,26	29,3 %
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)⁴				
Schaden/Unfall-Erstversicherung (netto/brutto) ⁴	in %	91,2	93,7	-2,5 Pkt.
Schaden-Rückversicherung (netto/netto) ⁵	in %	87,8	91,7	-3,9 Pkt.
Bilanzsumme				
	in Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023	+/-
Bilanzsumme	in Mio. EUR	173.972	169.347	2,7 %
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	in Mio. EUR	11.036	10.447	5,6 %
Vertragliche Servicemarge	in Mio. EUR	12.388	10.720	15,6 %
Nachrangige Verbindlichkeiten (Hybridkapital)	in Mio. EUR	4.512	5.262	-14,3 %
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	in Mio. EUR	138.778	135.390	2,5 %
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode				
abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert	in EUR	42,74	40,46	5,6 %
Aktienkurs zum Ende der Periode	in EUR	74,55	64,65	15,3 %
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	258.228.991	258.228.991	—
Mitarbeiter	zum Stichtag	29.572	27.863	6,1 %

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe auch Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang 2023

² Annualisiertes Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand für eigenes Risiko

³ Annualisiertes Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern) ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

⁴ 1– [versicherungstechnisches Ergebnis (netto), dividiert durch Versicherungsumsatz (brutto)]

⁵ 1– [versicherungstechnisches Ergebnis (netto), dividiert durch (Versicherungsumsatz (brutto) – Rückversicherungsaufwendungen)]

	AB SEITE
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	20

	AB SEITE
Konzernzwischenabschluss	
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Anhang und Erläuterungen	35

	AB SEITE
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	68
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	69

Konzern- zwischen- lagebericht

	AB SEITE
Wirtschaftsbericht	4
Weitere Berichte und Erklärungen	20

Wirtschaftsbericht

Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Die globale Konjunktur dynamik hat sich im ersten Halbjahr 2024 weiter abgekühlt, u.a. vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen, einer rückläufigen, aber immer noch erhöhten Inflation sowie der infolgedessen restriktiven Geldpolitik vieler Notenbanken in den letzten Jahren.

Die Eurozone ist im ersten Quartal mit +0,3% gegenüber der Vorperiode so stark gewachsen wie seit eineinhalb Jahren nicht mehr. Dabei hat sich die durch Umfragen gemessene Stimmung von Unternehmen und privaten Haushalten im Verlauf des ersten Halbjahres sukzessive verbessert, wobei insbesondere die Stimmung in der (exportorientierten) Industrie angesichts erhöhter Energiepreise und eines schwächeren Welthandels immer noch gedämpft ist. So lag der Industrieausstoß im Mai 2,9 % niedriger als vor einem Jahr. Vor diesem Hintergrund ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone im zweiten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen.

Nachdem die US-Wirtschaft 2023 angesichts eines nahezu beispiellosen Zinserhöhungszyklus der Fed (zehn Zinserhöhungen seit März 2022 von 0,25 % auf 5,50 %) eine hohe Resilienz gezeigt hatte, sind die Brems Spuren der restriktiven Geldpolitik inzwischen unübersehbar. So hat sich das BIP-Wachstum von 1,2 % gegenüber der Vorperiode im dritten Quartal 2023 auf 0,3 % im ersten Quartal 2024 abgekühlt. Insbesondere der private Konsum hat sich dabei abgeschwächt. Grund hierfür ist die nur langsame Rückkehr der verlorengegangenen Kaufkraft der vergangenen Jahre, obwohl die Inflation nach ihrem Hoch bei 9,1% vor zwei Jahren inzwischen auf 3,0% gesunken ist. Im zweiten Quartal dieses Jahres ist die US-Wirtschaft vor diesem Hintergrund um 0,7% und damit etwas kräftiger als im Vorquartal gewachsen.

Nachdem im ersten Quartal dieses Jahres ein Plus von 1,5 % im Quartalsvergleich zu Buche stand, ist die chinesische Wirtschaft im Frühjahr nur noch um 0,7% gewachsen. Verantwortlich hierfür sind neben der Schwäche des Welthandels und der globalen Konjunktur insbesondere die ungelösten Verwerfungen im heimischen Immobiliensektor, zumal die diesbezügliche Unterstützung durch die Regierung nur sehr behutsam dosiert ist.

Nachdem die Volkswirtschaften Lateinamerikas 2023 mit +1,6% gegenüber dem Vorjahr rund einen Prozentpunkt langsamer gewachsen sind als im Durchschnitt seit der Jahrtausendwende, hat das Wachstum jüngst wieder etwas Fahrt aufgenommen. Viele Notenbanken in der Region hatten frühzeitiger als Fed und EZB auf die steigende Inflation im Zuge der Covid-Pandemie reagiert und konnten bereits im vergangenen Jahr die Kehrtwende hin zu einer wieder etwas lockeren Geldpolitik vollziehen, was die Konjunktur stützt.

Die internationalen Kapitalmärkte haben sich in diesem schwierigen Umfeld im ersten Halbjahr grundsätzlich gut behauptet. Der US-amerikanische S&P 500 setzte sich dabei mit einem Plus von 14,5% (bis 30. Juni 2024, alle Wertentwicklungen in US-Dollar gerechnet) an die Spitze, wobei er maßgeblich von der starken Performance einzelner Tech-Unternehmen in Verbindung mit der Euphorie rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“ profitierte. Werte aus den Industrieländern (MSCI World: +10,8%) blieben leicht, Werte aus der Eurozone (Euro Stoxx: +2,5%) sowie Deutschland (DAX: +5,4%) deutlich hinter dieser Entwicklung zurück. Gleiches galt für die asiatischen Aktienmärkte (MSCI Asia ex Japan: +8,6%) sowie für chinesische (MSCI China: +3,5%) und insbesondere lateinamerikanische Aktien (MSCI Latin America: -18,2%). Ende vergangenen Jahres aufkommende Hoffnungen, dass die US-Notenbank Fed früher als bis dato erwartet die Zinsen senken könnte, drückte die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen im Verlauf des vierten Quartals 2023 deutlich nach unten. Die sich in der Folge als hartnäckiger erweisende Inflation und die damit einhergehend verschobene Zinswende in den USA sorgte im ersten Halbjahr 2024 für einen Renditeanstieg von 3,88% auf 4,40%. Obwohl die EZB Anfang Juni die Zinswende bereits mit einer Senkung des Einlagensatzes von 4,00% auf 3,75% eingeleitet hat, stieg auch die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen in diesem Zeitraum von 2,02% auf 2,50%.

Die **Versicherungswirtschaft** war zu Beginn des Jahres 2024 durch eine schwache konjunkturelle Entwicklung und eine nur langsam zurückgehende Inflation gekennzeichnet. Dies belastete insbesondere das Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung und führte insgesamt zu einem Rückgang des Neugeschäfts. In der Schaden-/Unfallversicherung führten nachgelagerte inflationsbedingte Zuwächse dagegen zu einem soliden Wachstum der Beitragseinnahmen.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf Konzern

- Versicherungsumsatz steigt währungskursbereinigt um 14,2 %
- Großschadenbelastungen bleiben innerhalb des budgetierten Erwartungswertes für das erste Halbjahr
- Schaden-/Kostenquote u. a. durch Profitabilisierungsmaßnahmen gesunken

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	23.606	20.862	+13,2 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.320	1.627	+42,5 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	784	760	+3,1 %
davon Kapitalanlageergebnis	3.434	2.506	+37,1 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-2.651	-1.745	-51,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.515	1.957	+28,5 %
Schaden-/Kostenquote (nur Schaden/Unfallversicherung, netto/brutto) in %	91,2	93,7	-2,5 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

In %	6M 2024	6M 2023 ¹	+/-
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	14,2	10,7	+3,5 Pkt.
Konzernergebnis in Mrd. EUR	1,1	0,8	+31,8 %
Eigenkapitalrendite	20,3	18,5	+1,8 Pkt.

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Versicherungsumsatz

Der Talanx Konzern steigerte seinen Versicherungsumsatz im ersten Halbjahr 2024 um 13,2 % (währungskursbereinigt um 14,2 %) auf 23,6 (20,9) Mrd. EUR. Hierzu trugen vornehmlich die Geschäftsbereiche Industrieversicherung mit 13,7 % und Privat- und Firmenversicherung International – sowohl aus organischem Wachstum als auch aus den Akquisitionen in Lateinamerika – mit 48,8 % bei. Der Geschäftsbereich Rückversicherung wuchs ebenfalls.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich deutlich um 42,5 % auf 2.320 (1.627) Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2024 betrug die Großschäden 750 (820) Mio. EUR, mehr als zwei Drittel davon waren Schäden aus Naturkatastrophen. Die Großschäden blieben unterhalb des periodenanteiligen Budgets von 1.086 Mio. EUR. Der Konzern hatte wie üblich den budgetierten Erwartungswert für Großschäden vollumfänglich gebucht. Die Schaden-/Kostenquote verbesserte sich um 2,5 Prozentpunkte auf 91,2 (93,7) %.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 lag das Kapitalanlageergebnis bei 3.434 (2.506) Mio. EUR und damit um 37,1 % höher als in der Vorjahresperiode. Das Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko verbesserte sich auf 2.186 Mio. EUR (+27 %). Das Wachstum des außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses betrug 66 %, die ordentlichen Kapitalanlageerträge stiegen um +15 %. Das um Währungseffekte bereinigte Finanzergebnis, das zum einen die Aufzinsung diskontierter versicherungstechnischer Rückstellungen und zum anderen die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis inklusive des Ergebnisses aus fondsgebundener Versicherung beinhaltet, lag bei -2.651 (-1.745) Mio. EUR. In Summe stieg das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten) leicht um 3,1 % auf 784 (760) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 28,5 % auf 2.515 (1.957) Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf das höhere EBIT im Geschäftsbereich Industrieversicherung (+60,2 %), Privat- und Firmenversicherung International (+70,6 %) und im Segment Schaden-Rückversicherung (+39,4 %) zurückzuführen. Erstmals lag das Konzernergebnis in einem Halbjahr oberhalb 1 Mrd. EUR und betrug 1,1 (0,8) Mrd. EUR. Es lag damit um 31,8 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Dies ist im Wesentlichen auf organisches Wachstum und auf Profitabilisierung des Geschäfts zurückzuführen. Die Eigenkapitalrendite lag im ersten Halbjahr bei 20,3 (18,5) %. Damit liegt sie oberhalb der strategischen Zielsetzung von „rund 15 %“.

Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland (Schaden/Unfall- und Lebensversicherung), Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Seit der Konzern über den Zuschnitt und den Geschäftsumfang im Talanx Konzerngeschäftsbericht 2023 berichtete, ergaben sich keine Änderungen.

Industrieversicherung

- Zweistelliges Wachstum des Versicherungsumsatzes durch Ratenerhöhungen und Neugeschäft
- Versicherungstechnisches Ergebnis verbessert durch anhaltenden Rückgang der Frequenzschäden
- Kapitalanlageergebnis deutlich über Vorjahresniveau

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	4.798	4.221	+13,7%
Versicherungstechnisches Ergebnis	429	292	+47,0%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	68	49	+39,5%
davon Kapitalanlageergebnis	186	108	+72,5%
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-118	-59	-99,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	305	190	+60,2%

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	13,9	11,0	+2,9 Pkt.
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	91,1	93,1	-2,0 Pkt.
Eigenkapitalrendite	15,7	12,8	+2,8 Pkt.

Der Geschäftsbereich bündelt innerhalb des Talanx Konzerns die weltweiten Aktivitäten im Bereich der Industrieversicherung und ist im deutschen Markt sowie über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften und Netzwerkpartner in mehr als 175 Ländern aktiv.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz des Geschäftsbereichs belief sich zum 30. Juni 2024 auf 4,8 (4,2) Mrd. EUR und stieg damit deutlich um 13,7% (währungskursbereinigt um 13,9%). Die Beitragssteigerungen resultierten vor allem aus dem Wachstum im Sach-, Specialty- und Haftpflichtgeschäft durch Ratenerhöhungen und Neugeschäft.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich lag mit 429 (292) Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Die Schadenquote verbesserte sich durch einen weiteren Rückgang der Frequenzschäden auf 75,0 (76,1)%. Die Kostenquote verringerte sich ebenfalls auf 16,1 (17,0)%. Daraus resultierte eine verbesserte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung von 91,1 (93,1) %.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 186 (108) Mio. EUR deutlich über der Vergleichsperiode, was aus einem erhöhten Anlagevolumen sowie gestiegenen laufenden Zinserträgen resultiert.

Die Entwicklung des versicherungstechnischen Finanzergebnisses (netto) auf -118 (-59) Mio. EUR entsprach den Erwartungen im aktuellen Zinsumfeld. Das übrige Ergebnis sank auf -171 (-155) Mio. EUR was durch einen wachstumsbedingten Kostenanstieg begründet ist.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs lag infolge des gestiegenen versicherungstechnischen Nettoergebnisses sowie des Kapitalanlageergebnisses bei 305 (190) Mio. EUR und damit deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis belief sich auf 223 (151) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

- Anstieg der Versicherungsumsätze in allen Sparten
- Versicherungstechnisches Ergebnis stark aus Kraftfahrtgeschäft und durch Starkregen in Süddeutschland belastet
- Rückgang Kapitalanlageergebnis aufgrund höherer Aufzinsung der Schadenreserve infolge Zinsanstieg

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/ UNFALLVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	896	861	+4,1%
Versicherungstechnisches Ergebnis	3	34	-91,5%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	31	40	-23,5%
davon Kapitalanlageergebnis	50	48	+3,4%
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-19	-8	-139,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	16	39	-57,8%

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Wachstum des Versicherungsumsatzes	4,1	7,6	-3,5 Pkt.
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	99,7	96,1	+3,6 Pkt.

Versicherungsumsatz

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war ein Anstieg des Versicherungsumsatzes um 4,1% auf 896 (861) Mio. EUR zu verzeichnen. Zuwächse wurden insbesondere im Firmen-/Freie-Berufe- und Kraftfahrt-Geschäft sowie im biometrischen Kerngeschäft der Bancassurance erzielt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Geschäftsjahr fiel das versicherungstechnische Ergebnis auf 3 (34) Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode. Dies ist vor allem auf das Starkregenereignis in Süddeutschland sowie die weiter gestiegenen Schadenbelastungen in Kraftfahrt zurückzuführen.

Die Schaden-/Kostenquote (netto) stieg um 3,6 Prozentpunkte von 96,1% auf 99,7%.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis sank aufgrund höherer Aufwendungen für die Aufzinsung der Schadenreserve infolge des Zinsanstiegs auf 31 (40) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis sank im Wesentlichen aufgrund einer erhöhten Schadenbelastung in Kraftfahrt auf 16 (39) Mio. EUR.

Lebensversicherung

- Anstieg des Versicherungsumsatzes
- Anstieg des Kapitalanlageergebnisses durch höheres außerordentliches Ergebnis
- EBIT-Anstieg im Wesentlichen aufgrund höherer Zinserträge auf Bankeinlagen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	898	861	+4,3%
Versicherungstechnisches Ergebnis	142	145	-2,4%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	6	30	-80,9%
davon Kapitalanlageergebnis	1.822	1.237	+47,3%
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-1.816	-1.207	-50,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	128	111	+15,4%

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Wachstum des Versicherungsumsatzes	4,3	-5,5	+9,9 Pkt.
Neugeschäftswert (netto) in Mio. EUR	127	148	-14,5%

Versicherungsumsatz

Im Segment Lebensversicherung war ein Anstieg des Versicherungsumsatzes um 4,3% auf 898 (861) Mio. EUR zu verzeichnen. Ursächlich hierfür zeigt sich vor allem das positive Neugeschäft im biometrischen Kerngeschäft der Bancassurance und der Altersvorsorge.

Der Neugeschäftswert reduzierte sich um 14,5% auf 127 (148) Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis blieb mit 142 (145) Mio. EUR stabil.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten) ging insgesamt auf 6 (30) Mio. EUR zurück. Dies war vor allem auf ein verbessertes Kapitalanlageergebnis für eigene Rechnung von 593 (483) Mio. EUR sowie auf ein höheres Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen von 1.229 (754) Mio. EUR zurückzuführen. An diesen Ergebnissen wurden die Versicherungsnehmer entsprechend beteiligt, sodass das versicherungstechnische Finanzergebnis (vor Währungseffekten) inklusive Ergebnis aus fondsgebundenen Lebensversicherungen bei -1.816 (-1.207) Mio. EUR lag.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung konnte aufgrund höherer Zinserträge auf Bankeinlagen um 15,4% auf 128 (111) Mio. EUR gesteigert werden.

Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	6M 2024	6M 2023 ¹	+/-
Eigenkapitalrendite	10,4	11,8	-1,3 Pkt.

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen ging das Konzernergebnis auf 82 (88) Mio. EUR zurück, sodass sich unter Berücksichtigung eines gestiegenen durchschnittlichen Eigenkapitals die Eigenkapitalrendite um 1,3 Prozentpunkte auf 10,4 % reduzierte.

Privat- und Firmenversicherung International

- Versicherungsumsatz +48,8 % aus organischem Wachstum und insbesondere aus erstmaliger Berücksichtigung der Liberty-Akquisitionen
- Anstieg Konzernergebnis +59 % aufgrund versicherungstechnischer Performance (Schaden-/Kostenquote 92,4 %)
- Verbesserte Eigenkapitalrendite (14,7 %) trotz wesentlicher Eigenkapitalfinanzierung der Liberty-Akquisitionen

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	4.595	3.087	+48,8 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	385	185	+107,6 %
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	200	157	+27,1 %
davon Kapitalanlageergebnis	378	277	+36,4 %
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-178	-120	-48,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	424	249	+70,6 %

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt, Schaden/Unfallversicherung)	58,4	28,4	+30,0 Pkt.
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	92,4	95,4	-3,0 Pkt.
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt, Lebensversicherung)	49,9	39,3	+10,6 Pkt.
Eigenkapitalrendite	14,7	12,0	+2,7 Pkt.

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Nach der Vertragsunterzeichnung zum Erwerb von Unternehmen der Liberty Mutual in Brasilien, Chile, Kolumbien und Ecuador im Mai 2023, erfolgte der Abschluss der Transaktion in Brasilien bereits im November 2023. Der Kauf von den weiteren Unternehmen der Liberty Mutual in Chile, Kolumbien und Ecuador konnte schließlich zum 1. März 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. HDI stärkt damit seine Marktposition und steigt zum zweitgrößten Sachversicherer im Privatkundenmarkt in Lateinamerika auf.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz des Geschäftsbereichs erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um 48,8 % auf 4,6 (3,1) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt stieg der Versicherungsumsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 58,4 %.

In der Region Europa stieg der Versicherungsumsatz um 15,1% auf 2,3 Mrd. EUR, vor allem getrieben durch die polnische TUIR Warta S.A., die währungskursbereinigt um 15% sowohl in der Kfz-Versicherung als auch durch Wachstum in der Gebäudeversicherung stieg. Ein deutliches Wachstum des Versicherungsumsatzes in der Lebensversicherung konnte auch die polnische TunZ Warta S.A. auf 169 (135) Mio. EUR verzeichnen.

In der Region Lateinamerika verzeichnete der Versicherungsumsatz einen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 110,1% auf 2,3 (1,1) Mrd. EUR, wozu im Wesentlichen die erstmalige Berücksichtigung der Liberty-Gesellschaften beitrug.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der Sachversicherung erhöhte sich um 191 Mio. EUR auf 320 Mio. EUR. Die Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften sank gegenüber der Vergleichsperiode um 3,0 Prozentpunkte auf 92,4%, wozu insbesondere die akquirierten Liberty-Gesellschaften beitrugen. Darüber hinaus trug auch die chilenische HDI Seguros mit einer überaus guten versicherungstechnischen Performance in der Kfz-Versicherung zur Verbesserung bei.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das Kapitalanlageergebnis stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 auf 378 (277) Mio. EUR. Der Beitrag der akquirierten Liberty-Gesellschaften sowie gestiegene Volumina und höhere Zinsniveaus vor allem in der Türkei führten zum Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses. Das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen verringerte das Kapitalanlageergebnis um 6 Mio. EUR. Dieser Effekt wurde jedoch im versicherungstechnischen Finanzergebnis über die Versicherungsnehmerbeteiligung ausgeglichen. Im versicherungstechnischen Finanzergebnis der Sachversicherungsgesellschaften erhöhte sich der Aufwand aus der Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen um 62 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2024 mit 424 (249) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 70,6% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Die operative Verbesserung resultierte sowohl aus der erstmaligen Berücksichtigung der akquirierten Liberty-Gesellschaften als auch aus versicherungstechnischen Verbesserungen der HDI Sigorta A.Ş. in der Türkei und allgemein höheren Zinsniveaus. Das Konzernergebnis nach Minderheiten stieg entsprechend auf 224 (141) Mio. EUR bei einer Eigenkapitalrendite von 14,7 (12,0) %.

Weitere Kennzahlen

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	4.595	3.087	48,8%
Schaden/Unfall	4.212	2.827	49,0%
Leben	383	260	47,5%
Versicherungstechnisches Ergebnis	385	185	107,6%
Schaden/Unfall	320	129	147,4%
Leben	65	56	16,0%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	200	157	27,1%
Schaden/Unfall	182	146	24,4%
Leben	20	13	50,5%
Sonstige	-2	-2	9,6%

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	4.595	3.087	48,8%
davon Europa	2.289	1.990	15,1%
davon Lateinamerika	2.306	1.098	110,1%
Versicherungstechnisches Ergebnis	385	185	107,6%
davon Europa	179	105	71,0%
davon Lateinamerika	206	81	155,1%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	200	157	27,1%
davon Europa	133	115	15,6%
davon Lateinamerika	71	46	54,6%
Operatives Ergebnis (EBIT)	424	249	70,6%
davon Europa	259	179	44,3%
davon Lateinamerika	186	96	93,2%

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

- Versicherungsumsatz (brutto) steigt deutlich um 8,8% auf 9,1 Mrd. EUR
- Großschäden im ersten Halbjahr innerhalb des budgetierten Erwartungswertes; gestiegene Schäden aus Sekundärrisiken
- Schaden-/Kostenquote von 87,8%
- Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft steigt um 1,9%
- Operatives Halbjahresergebnis steigt um 39,4% auf 1.173 Mio. EUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	9.099	8.365	+8,8%
Versicherungstechnisches Ergebnis	963	598	+61,2%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	396	357	+11,2%
davon Kapitalanlageergebnis	816	641	+27,3%
davon versicherungstechnisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-420	-285	-47,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.173	841	+39,4%

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Schaden-/Kostenquote (netto/netto)	87,8	91,7	-3,9 Pkt.

Geschäftsentwicklung

Auf Basis des nach wie vor guten Preisniveaus im Segment Schaden-Rückversicherung haben wir unser Portefeuille weiter deutlich ausgebaut und im ersten Halbjahr ein gutes Ergebnis erzielt.

In der Hauptvertragserneuerung der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar dieses Jahres konnten wir einen inflations- und risikoadjustierten Preisanstieg des erneuerten Geschäfts von 2,3% erzielen. Das erneuerte Volumen stieg um 6,9%. Das Marktumfeld der Erneuerung zeigte sich dabei stabiler als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Rückversicherungsdeckungen, die sich hauptsächlich auf Kapazitäten von bestehenden Marktteilnehmern beschränkte.

In den Erneuerungen zum 1. April 2024, die traditionell Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum und Nordamerika sowie Teile des Spezialgeschäfts betreffen, konnten wir insgesamt leicht verbesserte risikoadjustierte Preise und Konditionen erzielen. Der inflations- und risikoadjustierte Preisanstieg des erneuerten Geschäfts betrug 1,5%. Das erneuerte Volumen stieg um 7,1%.

Durch unseren auf Qualität fokussierten Zeichnungsansatz stieg die vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft im ersten Halbjahr um 1,9% auf 1.864 Mio. EUR. Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 16 (35) Mio. EUR.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz (brutto) im Segment Schaden-Rückversicherung stieg im ersten Halbjahr 2024 deutlich um 8,8% auf 9,1 (8,4) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 10,1% betragen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Leistungen für Großschäden beliefen sich im ersten Halbjahr auf 567 (607) Mio. EUR und blieben damit innerhalb unseres Budgets von 801 Mio. EUR für die ersten sechs Monate.

Größte Netto-Einzelschäden im ersten Halbjahr waren das von Starkregen verursachte Hochwasser in Süddeutschland mit 120 Mio. EUR, die Unruhen im französischen Überseegebiet Neukaledonien mit 82 Mio. EUR, das Hochwasser nach heftigen Regenfällen in Dubai und weiteren Regionen der Vereinigten Arabischen Emirate mit 82 Mio. EUR sowie Überschwemmungen nach Starkregen in Brasilien mit 47 Mio. EUR. Ferner sind zu erwartende Belastungen durch den Brückeneinsturz in Baltimore weiterhin komfortabel durch das verbleibende Großschadenbudget abgedeckt, wenngleich sie nach wie vor noch nicht konkret beziffert werden können. Naturgemäß ist das Ergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung von Vorjahresereignissen beeinflusst. Auch im aktuellen Berichtszeitraum stellt sich das Abwicklungsergebnis erwartungsgemäß positiv dar. Im Berichtszeitraum beinhaltet es u. a. eine negative Entwicklung von Großschäden (z. B. Hagelereignisse 2023 in Italien) sowie eine deutliche Vorsorgeerhöhung für den Konflikt in der Ukraine.

Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) stieg um 61,2% auf 963 (598) Mio. EUR und reflektiert die gute Ertragslage in der Versicherungstechnik. Die Schaden-/Kostenquote verbesserte sich auf 87,8 (91,7)% und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen von weniger als 89% für das Gesamtjahr.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung stieg um 27,3% auf 816 (641) Mio. EUR. Das währungskursbereinigte versicherungstechnische Finanzergebnis (netto) belief sich auf -420 (-285) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 39,4% auf 1.173 (841) Mio. EUR.

Personen-Rückversicherung

- Versicherungsumsatz reduzierte sich um 2,3 % auf 3,8 Mrd. EUR
- Weiterhin Nachfrage im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen und Financial Solutions
- Vertragliche Netto-Servicecharge (CSM) aus dem Neugeschäft belief sich auf 185 Mio. EUR
- Operatives Halbjahresergebnis sank um 4,5 % auf 497 Mio. EUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungsumsatz	3.817	3.908	-2,3%
Versicherungstechnisches Ergebnis	448	481	-6,9%
Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)	131	167	-21,4%
davon Kapitalanlageergebnis	211	225	-6,1%
davon versicherungs-technisches Finanzergebnis (vor Währungseffekten)	-80	-58	-38,2%
Operatives Ergebnis (EBIT)	497	521	-4,5%

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Versicherungstechnisches Ergebnis	448	481	-6,9%

Geschäftsentwicklung

In den ersten sechs Monaten entwickelte sich das Segment Personen-Rückversicherung erwartungsgemäß.

Die vertragliche Netto-Servicecharge (CSM) aus dem Neugeschäft belief sich auf 185 (152) Mio. EUR. Zusätzlich haben Vertragsverlängerungen bzw. -veränderungen im Bestandsgeschäft zu einer deutlichen Erhöhung im Bestand der vertraglichen Netto-Servicecharge (CSM) auf 6.393 Mio. EUR geführt. Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 10 Mio. EUR.

Versicherungsumsatz

Der Versicherungsumsatz (brutto) des Segments Personen-Rückversicherung reduzierte sich um 2,3 % auf 3,8 (3,9) Mrd. EUR; währungskursbereinigt hätte dies einem Rückgang von 2,5 % entsprochen.

Im Bereich Financial Solutions hält die Nachfrage an, und wir konnten im ersten Halbjahr 2024 unter anderem in den USA Neugeschäft zeichnen. Im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen war das Wachstum erwartungsgemäß moderat, mit wachsendem Interesse in Märkten außerhalb Großbritanniens, wie den USA, Australien, Europa und Asien.

Das traditionelle Rückversicherungsgeschäft im Bereich der Sterblichkeits- und Morbiditätsrisiken hat sich insgesamt erwartungsgemäß gezeigt, unter anderem mit guten Beiträgen aus dem Krankenversicherungsgeschäft in Lateinamerika und kleinvolumigem Neugeschäft in Europa und dem Nahen Osten.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) reduzierte sich erwartungsgemäß um 6,9 % auf 448 (481) Mio. EUR und erreichte mehr als den anteiligen Wert des Jahresziels von mehr als 850 Mio. EUR.

Versicherungstechnisches Finanz- und Kapitalanlageergebnis (vor Währungseffekten)

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen für das Segment Personen-Rückversicherung reduzierten sich um 6,1 % auf 211 (225) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Finanzergebnis vor Währungskurseffekten belief sich auf -80 (-58) Mio. EUR.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) ging um 4,5 % zurück auf 497 (521) Mio. EUR.

Geschäftsbereich Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	6M 2024	6M 2023	+/-
Wachstum des Versicherungs-umsatzes (währungskursbereinigt)	6,1	5,4	+0,7 Pkt.
Eigenkapitalrendite	22,8	21,5	+1,4 Pkt.

Das anteilige Konzernergebnis lag im Geschäftsbereich Rückversicherung im ersten Halbjahr 2024 bei 585 (484) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 22,8 (21,5) %.

Konzernfunktionen

- Versicherungsumsatz aus konzerninternen Übernahmen steigt auf 576 (533) Mio. EUR
- Versicherungstechnisches Ergebnis mit 9 (12) Mio. EUR leicht rückläufig
- Kapitalanlagen für eigenes Risiko im Konzern um 2,5 % auf 139 Mrd. EUR gestiegen

Rückversicherungsspezialisten im Konzern

Im ersten Halbjahr 2024 belief sich der Versicherungsumsatz im Segment Konzernfunktionen aus konzerninternen Übernahmen auf 576 (533) Mio. EUR und resultierte aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Konzernfunktionen sank im ersten Halbjahr 2024 leicht auf 9 (12) Mio. EUR. Großschäden in Höhe von 17 Mio. EUR, u. a. infolge der Flut in Brasilien, waren durch das zeitanteilige Großschadenbudget des Segments gedeckt.

Kapitalanlagespezialisten im Konzern

Die Ampega Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die Kapitalanlagen für eigenes Risiko erhöhten sich im Konzern gegenüber dem Jahresende 2023 auf 139 (135) Mrd. EUR. Die Ampegas-Gesellschaften in Summe trugen im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 36 (27) Mio. EUR zum operativen Ergebnis im Segment bei.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. Das Jahr 2024 begann mit der Erwartung weltweiter Zinssenkungen, ausgehend von der US-amerikanischen Notenbank. Insgesamt wurden für das Gesamtjahr bis zu sechs Zinsschritte erwartet, und diese Erwartung sorgt im ersten Halbjahr für nahezu ungebremst steigende Aktienkurse weltweit. Das Gesamtvolumen des verwalteten Vermögens der Ampega Investment GmbH stieg um 7,6 % auf 50,7 Mrd. EUR gegenüber dem Jahreseingangsniveau (47,1 Mrd. EUR). Etwas mehr als ein Fünftel des Gesamtvolumens, nämlich 10,9 (13,1) Mrd. EUR, wird im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlagemandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 29,0 (24,0) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 10,8 (10,0) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzernerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen stieg im ersten Halbjahr 2024 leicht auf 17 (16) Mio. EUR. Das im ersten Halbjahr 2024 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug nach Finanzierungszinsen -29 (-36) Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

- Bilanzsumme um 4,6 Mrd. EUR auf 174,0 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 88 % der Bilanzsumme aus

Wesentliche Entwicklungen der Vermögensstruktur

Der Anstieg unserer Bilanzsumme um 4,6 Mrd. EUR auf 174,0 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Kapitalanlagen für eigenes Risiko (+3,4 Mrd. EUR) sowie auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (+1,1 Mrd. EUR) zurückzuführen. Korrespondierend zum Anstieg der Position „Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice“, die die Kapitalanlagen für die fondsgebundenen Versicherungsprodukte enthält, stiegen die „Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen“. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus dem im Berichtsjahr getätigten Unternehmenserwerb der Liberty-Gruppe.

Kapitalanlageentwicklung

Im ersten Halbjahr 2024 hat sich die globale Wirtschaftslage aufgrund anhaltender geopolitischer Spannungen, hoher Inflation und restriktiver Geldpolitik weiter abgekühlt. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben sich die internationalen Kapitalmärkte im ersten Halbjahr insgesamt stabil gehalten.

Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg zur Jahresmitte 2024 auf 152,4 (147,9) Mrd. EUR. Der Bestand der Kapitalanlagen für eigenes Risiko stieg um 2,5 % auf 138,8 (135,4) Mrd. EUR. Der Bestandsanstieg beruht wesentlich auf Zuflüssen aus Prämieinnahmen als auch Währungseffekten. Diese Zuflüsse überkompensierten die Wertrückgänge durch die Zinsanstiege. Während die EZB und andere Zentralbanken leichte Senkungen ihrer Leitzinsen vorgenommen haben, ergaben sich in unseren Hauptwährungsräumen, mit Ausnahme von sehr kurzen Laufzeiten, durchgängig weitere Zinsanstiege. Darüber hinaus führte u. a. der Unternehmenserwerb der Liberty-Gruppe zu einem Anstieg der Kapitalanlagen (+518 Mio. EUR).

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice erhöhten sich um 1,1 Mrd. EUR auf 13,6 (12,5) Mrd. EUR.

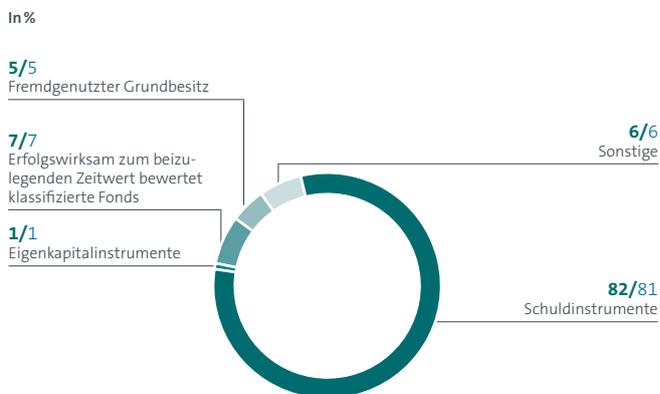
Auch im ersten Halbjahr 2024 bildeten die Schuldinstrumente mit einem Anteil von rund 81,8 % die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur zumeist in dieser Anlageklasse. Der ordentliche Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 2,0 (1,7) Mrd. EUR und wurde im Berichtszeitraum weitestgehend reinvestiert.

Eine breit gefächerte Systematik zur Begrenzung von Kumulrisiken führte zu einer ausgewogenen Mischung der Anlagen.

Das interne Risikomodell des Konzerns und die Risikobudgets der einzelnen Gesellschaften definieren den Handlungsspielraum für unsere Kapitalanlageaktivitäten. Unter Beachtung der Asset-Liability-Management-Vorgaben und der Risikotragfähigkeit der Einzelgesellschaften wurden die Portfolios weiter optimiert und im Rahmen von gesellschaftsindividuellen Strategien kontinuierlich verbessert. Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx Konzern nahezu unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 23 (20) % den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund, polnischen Zloty und australischen Dollar gehalten, die in Summe 9 (9) % aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der Kapitalanlagen für eigenes Risiko in Fremdwährungen beträgt zum Stichtag 41 (40) %.

Die Aktienquote (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 0,8 (1,2) %.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN FÜR EIGENES RISIKO



30.06.2024/31.12.2023

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN FÜR EIGENES RISIKO NACH ANLAGEKLASSEN

In Mio. EUR	2024		2023	
Fremdgenutzter Grundbesitz	6.333	5%	6.230	5%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.090	1%	1.105	1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.336	2%	2.249	2%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	942	1%	954	1%
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	111.135	80%	107.687	80%
Eigenkapitalinstrumente	1.031	1%	1.522	1%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	1.486	1%	1.429	1%
Eigenkapitalinstrumente	333	0%	322	0%
Derivate (Aktiva)	347	0%	415	0%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	9.223	7%	8.906	7%
Kurzfristige Kapitalanlagen	2.094	2%	2.233	2%
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	2.077	1%	1.971	1%
Infrastrukturinvestitionen (Übrige Kapitalanlagen)	350	0%	366	0%
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	138.778	100%	135.390	100%
Derivate (Verbindlichkeiten)	-313	13%	-276	12%
Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	-2.087	87%	-1.980	88%
Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen	-2.400	100%	-2.256	100%

Schuldinstrumente

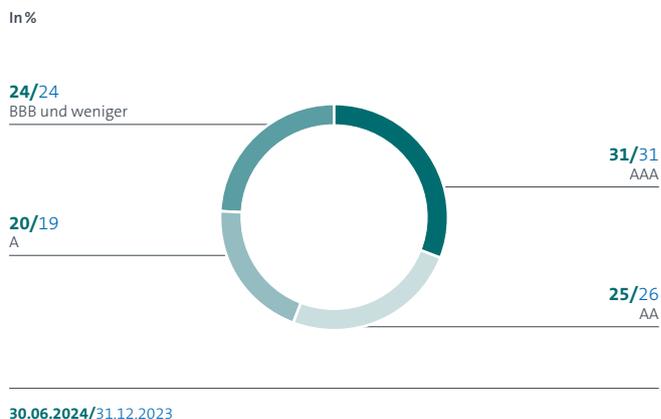
Der Bestand der Schuldinstrumente stieg im ersten Halbjahr um 3,5 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 113,6 (110,1) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 82 (81)%, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen für eigenes Risiko, den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die Schuldinstrumente teilen sich in die Kapitalanlagekategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente“, „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ auf. Entsprechend dem Geschäftsmodell hält der Konzern nur einen geringen Bestand an Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente“ machen 98 (98)% des Gesamtbestands des Portfolios der Schuldinstrumente aus und sind um 3,4 Mrd. EUR auf 111,1 (107,7) Mrd. EUR gestiegen. Dabei wurde hauptsächlich in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Pfandbriefe und ähnlich sichere Titel investiert. Dieser Anstieg beruht auf aktiver Investitionstätigkeit. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungsreserven, welche die saldieren stillen Lasten und stillen Reserven beinhalten, betragen -12,5 (-10,9) Mrd. EUR. Nachdem zum Jahresende 2023 das Zinsniveau allgemein leicht gesunken war, ist es im ersten Halbjahr 2024 aufgrund der anhaltenden Inflation und der verzögerten Zinswende u. a. in den USA wieder gestiegen.

In der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente“ wurden überwiegend Unternehmensanleihen gehalten. Der Gesamtbestand der Schuldinstrumente innerhalb dieser Kategorie betrug zum Halbjahresende 1,5 (1,4) Mrd. EUR und stellt damit 1 (1)% des Gesamtbestandes der Anlageklasse der Schuldinstrumente dar.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden zur Jahresmitte 2024 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in Schuldinstrumenten. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Schuldinstrumenten 35,6 (34,5) Mrd. EUR.

RATINGSTRUKTUR DER SCHULDINSTRUMENTE



Der Talanx Konzern verfolgt nachhaltig eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 76 (76) % der Schuldinstrumente mindestens ein Rating der Klasse A. Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 6,0 (5,7) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4,3 (4,2) % der Kapitalanlagen für eigenes Risiko.

Aktien und Aktienfonds

Im Rahmen der Diversifizierung ist der Talanx Konzern auch in Aktien investiert. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Aktienbestand rund 1,1 (1,6) Mrd. EUR.

Der Anteil der „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente“ mit einem Bestand von 1,0 (1,5) Mrd. EUR zeigt mit 146 (189) Mio. EUR um 43 Mio. EUR geringere saldierte Bewertungsreserven. Der Rückgang basiert wesentlich auf einem Abbau des Aktienportfolios, welcher im Zuge eines Derisking-Programms erfolgte. Diese Bewertungsreserven werden ohne die Möglichkeit eines späteren Recyclings in der Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital abgebildet.

Immobilien inklusive Anteile an Immobilienfonds

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremdgenutztem Grundbesitz 6,3 (6,2) Mrd. EUR. Hinzu kommen 1,8 (1,8) Mrd. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum Zeitwert klassifizierte Fonds“ bilanziert sind.

Der leichte Anstieg spiegelt unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich wider. Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremdgenutzten Immobilienbestand in Höhe von 33 (29) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an.

Im ersten Halbjahr 2024 betrug das deutschlandweite Transaktionsvolumen für Immobilien 15,7 Mrd. EUR, was einem Wachstum von 9,79 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht. Aufgrund der zunehmend stabilisierten Kaufpreissituation, ausreichender Risikoabschläge und einer Bereitschaft zur Kreditaufnahme zeigen sich die Aktivitäten auf dem Investmentmarkt im zweiten Quartal spürbar

belebt. Dennoch wird das Transaktionsvolumen 2024 mit voraussichtlich 40 Mrd. EUR immer noch deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt liegen. Restrukturierungsbedürftige Objekte dominieren den Markt. Die Nachfrage konzentriert sich auf stabile Immobilienarten wie Logistik, Wohnen und alternative Nutzungen, während große Büro- und Portfoliotransaktionen im Core-Bereich fehlen. Die Spitzenrenditen für Büroobjekte in den „Big 7 Cities“ sind stabil, aber die Risikoprämien weiterhin hoch. Der Trend zu qualitativ hochwertigen Büroflächen in Top-Lagen setzt sich fort. Im Einzelhandelsmarkt werden strukturelle Probleme überwunden und das Transaktionsvolumen steigt wieder an. Im Logistiksegment steigen die Nachfrage und Mieten. Im Wohnimmobilienmarkt geht das Transaktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr zurück.

Aufgrund der deutlichen Marktkorrekturen erfolgen nachgelagert nun verstärkt Wertkorrekturen der Bestandsimmobilien durch die externen Bewerter. Auch für unseren Bestand erfolgten Wertkorrekturen, diese liegen unterhalb des allgemeinen Marktdurchschnitts.

ESG bleibt ein wichtiges Thema im Immobiliensektor. Der Talanx Konzern hat zwischenzeitlich die Umstellung auf die unmittelbare digitale Erfassung aller wesentlichen Verbrauchsdaten der Immobilien weitestgehend abgeschlossen. Diese Daten sind für die weiteren ESG-Analysen der Portfolios zwingend erforderlich.

Das Indirect Real Estate ist langfristig ausgerichtet und zielt auf zukünftige Kapitaleinkünfte und Wertsteigerungen ab. Das Portfolio besteht aus über 100 Immobilienfonds. Es ist weltweit gestreut mit einem Fokus auf die Regionen Europa, Nordamerika und Asien, wovon Europa den Großteil der Allokation darstellt. Durch eine regionale und sektorale Diversifizierung soll eine defensive und risikomoderate Ausrichtung des Portfolios bei gleichzeitig positivem Performancebeitrag erreicht werden. Allerdings bleiben im aktuellen Marktumfeld auch diese Investments nicht von Abwertungen verschont. Der Anteil an US-Büroimmobilien, welche bisher die deutlichste Wertkorrektur erfahren haben, liegt für das Gesamtportfolio des Talanx Konzerns unterhalb von einem Prozent gemessen am Gesamt-Net-Asset-Value.

Infrastrukturinvestments

Derzeit ist der Talanx Konzern mit insgesamt über 1,7 (1,6) Mrd. EUR sowohl direkt als auch indirekt in Infrastrukturprojekten investiert.

Infrastrukturinvestments haben sich als äußerst widerstandsfähig gegenüber Marktbewegungen infolge von Energiepreisverwerfungen und Inflation gezeigt und konnten diese positive Entwicklung auch im ersten Halbjahr 2024 fortsetzen. Dies liegt hauptsächlich daran, dass diese Vermögenswerte die Grundbedürfnisse der Bevölkerung adressieren und daher eine wenig elastische Nachfrage aufweisen. Darüber hinaus generieren viele Projekte durch regulatorische Maßnahmen gesicherte Erträge, z.B. Einspeisevergütungen für erneuerbare Energien. Dies trägt zu einer stabilen Wertentwicklung bei und reduziert das Risiko für die Investoren.

Gleichzeitig passen Infrastrukturprojekte sehr gut zum langfristigen Anlagehorizont eines Versicherungsunternehmens. Hier investieren wir über Eigenkapital- und Fremdkapital-Investments direkt in ausgewählte Projekte. Aufgrund unserer Expertise können wir Illiquiditäts-, Komplexitäts- und Durationsprämien erwirtschaften bei gleichzeitiger Erhöhung der Diversifizierung unserer Kapitalanlagen. Die sorgfältig ausgewählten Projekte bieten attraktive Renditen bei vertretbarem Risiko. Zu unserem diversifizierten Infrastrukturportfolio gehören derzeit Finanzierungen von und Investitionen in Wind- und Solarparks, Stromnetzen, Versorgungsunternehmen, Transportprojekten, Datenzentren, Geothermie, kritische Kommunikationsinfrastruktur, Glasfaseranbietern und Public-Private-Partnership-(PPP)-Projekten in Deutschland und im europäischen Ausland.

Neben direkten Infrastrukturprojekten investieren wir auch über Fonds in Infrastruktur. Das Indirect-Infrastructure-Portfolio des Talanx Konzerns ist auf langfristige Kapitaleinkünfte und Wertsteigerungen ausgerichtet. Es besteht aus einer zweistelligen Anzahl von weltweit gestreuten Infrastrukturfonds mit dem Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Die Fonds investieren in verschiedene Assettypen im Infrastruktursektor, wobei nachhaltige Energien eine besondere Rolle spielen. Durch die Diversifizierung auf regionaler und sektoraler Ebene strebt das Portfolio eine defensive und risikomoderate Ausrichtung mit positivem Performancebeitrag an.

Auch das indirekte Infrastrukturportfolio hat sich weiterhin als resilient erwiesen und verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 Aufwertungen im einstelligen Prozentbereich.

Weitere alternative Investments

Der Talanx Konzern verfügt über ein langfristig ausgerichtetes, breit diversifiziertes Private-Equity-Portfolio. Das Portfolio zeichnet sich durch exklusive Marktzugänge aus, da es über Jahrzehnte aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Es verfügt über Investments in nahezu allen Sektoren, wobei Technologie, Konsumgüter, Industrie und Gesundheitswesen die Schwerpunkte bilden. Die Investmentstile sind breit gestreut mit überwiegendem Anteil an Buyout-Fonds. Der Talanx Konzern investiert weltweit mit den Schwerpunkten USA, Europa und Asien.

Aufgrund dieser Investmentstrategie trägt das Private-Equity-Portfolio fortlaufend zum Kapitalanlageergebnis des Konzerns bei. Nach Bewertungssteigerungen und überdurchschnittlich hohen Gewinnausschüttungen der Vorjahre zeigte das Private-Equity-Portfolio zuletzt eine leicht konsolidierte, aber dennoch stabile Wertentwicklung mit weiterhin signifikanten Ausschüttungen, wenn auch in geringerem Umfang als zuvor. Vor allem wachstumsstarke und hoch profitable Qualitätsunternehmen lassen sich im aktuellen Marktumfeld weiterhin gut veräußern. Für durchschnittlich profitable oder wachstumsschwächere Portfoliounternehmen gestalten sich Exits in der aktuellen Situation jedoch schwierig, und viele Private-Equity-Manager halten ihre Unternehmen länger im Portfolio. Eine Veräußerung soll dann unter günstigeren Rahmenbedingungen erfolgen. Während Realisationen derzeit an Dynamik verlieren, nutzen Private-Equity-Manager die teils rückläufigen Bewertungen für vielversprechende Neuinvestitionen. Das Marktumfeld ist weiterhin durch ein gestiegenes Zinsniveau und hohe Kapitalzusagen für Neuakquisitionen gekennzeichnet. Durch die hohen Finanzierungskosten werden höhere Eigenkapitalanteile sichtbar. Bei einzelnen Portfoliounternehmen beobachten wir derzeit teilweise Bewertungskorrekturen, die insbesondere auf Fehleinschätzungen der Manager für die Post-Covid-Zeit beruhen; auf Portfolioebene erwarten wir derzeit aber insgesamt eine weiterhin stabile Situation. Für die weitere Entwicklung wird von Bedeutung sein, wie sich das Zinsniveau und die Notierungen öffentlich gehandelter Unternehmen entwickeln. Mittel- und langfristig sehen wir weiteres Wertsteigerungspotenzial und erwarten auch für das laufende Jahr einen hohen Ergebnisbeitrag aus dem Private-Equity-Portfolio.

Kapitalanlageergebnis

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Ordentliche Kapitalanlageerträge	2.657	2.264
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.964	1.651
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	53	20
davon laufende Erträge aus Investmentfonds	158	149
davon Erträge aus Grundstücken	230	217
davon Erträge aus Investmentverträgen	149	87
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-119	-255
Ergebnis aus Zeitwertänderungen	35	14
Aufwendungen aus Investmentverträgen	-147	-86
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-43	-37
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	-196	-174
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	2.186	1.726
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	1.248	779
Kapitalanlageergebnis	3.434	2.506

Das **Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko** des ersten Halbjahres betrug 2.186 (1.726) Mio. EUR und liegt deutlich über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die annualisierte Kapitalanlageertragsrendite der Kapitalanlagen für eigenes Risiko erhöhte sich auf 3,2 (2,7) %.

Die laufenden Erträge aus Zinsen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 313 Mio. EUR auf 1.964 Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg beruht auf dem Bestandszuwachs und dem nachhaltig gestiegenen Zinsniveau, welches wir für unsere Neu- und Wiederanlagen nutzen. Es prägt auch den Durchschnittskupon unserer Rentenpapiere, dieser stieg auf 2,9 % und lag damit über dem Durchschnittskupon der Vergleichsperiode (2,6 %). Auch sind die Amortisationsbeträge leicht gestiegen, was auf unseren Bestand an inflationsgebundenen Anleihen zurückzuführen ist, der mit 113 (109) Mio. EUR zum Ergebnis beitrug.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 136 Mio. EUR und betrug per saldo -119 (-255) Mio. EUR. Nach den umfangreichen Portfolio-Maßnahmen des Vorjahres sind die Handelsaktivitäten und somit die Realisation von Verlusten im Jahr 2024 zurückgegangen.

Das Ergebnis aus Zeitwertveränderungen war zum Halbjahresende in geringem Umfang positiv 35 (14) Mio. EUR. Der in dieser Ergebnisposition enthaltene Saldo aus Marktwertveränderungen der „Zum Zeitwert bewerteten Immobilien“ von -149 (-81) Mio. EUR konnte deutlich durch positive Marktwertentwicklungen in den anderen Anlageklassen überkompensiert werden.

Im Berichtszeitraum ergaben sich per saldo Abschreibungen von 43 (37) Mio. EUR. Davon entfielen 49 (45) Mio. EUR auf planmäßige Abschreibungen direkt gehaltener Immobilien (33 Mio. EUR) und Infrastrukturinvestments (16 Mio. EUR). Aus der Veränderung der gemäß IFRS 9 zu bildenden Rückstellungen für erwartete Kreditausfälle (ECL) auf Kapitalanlagen resultierte in Saldo ein Kapitalertrag von 4 (9) Mio. EUR.

Das Ergebnis aus **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen**, was ausschließlich den Versicherungsnehmern zusteht, verbesserte sich aufgrund positiver Kapitalmarktentwicklungen deutlich um 469 Mio. EUR auf 1.248 Mio. EUR (30. Juni 2023: 779 Mio. EUR). Die Gegenposition findet sich mit gegenläufigem Vorzeichen im versicherungstechnischen Finanzergebnis.

Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten

Neben dem um 460 Mio. EUR auf 2.186 (1.726) Mio. EUR erhöhten Kapitalanlageergebnis aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko, verbesserte sich das den Versicherungsnehmern zustehende Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen um 469 Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis insgesamt stieg damit auf 3.434 (+928) Mio. EUR. Gegenläufig entwickelte sich das versicherungstechnische Finanzergebnis vor Währungseffekten um 905 Mio. EUR, es beträgt im ersten Halbjahr -2.651 (-1.745) Mio. EUR. Ursächlich für diese Entwicklung sind der wegen des gestiegenen Zinsniveaus um 311 Mio. EUR höhere Aufwand aus der Aufzinsung der Versicherungsverpflichtungen (-793 Mio. EUR; 30. Juni 2023: -482 Mio. EUR) sowie die um 594 Mio. EUR höhere Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis inklusive dem Ergebnis aus fondsgebundener Lebensversicherung (-1.858 Mio. EUR; 30. Juni 2023: -1.264 Mio. EUR).

Insgesamt verbesserte sich somit das versicherungstechnische Finanz- und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten um 24 Mio. EUR auf 784 (760) Mio. EUR.

Finanzlage

Analyse der Kapitalstruktur

- Das Eigenkapital liegt mit 17,6 Mrd. EUR über Vorjahresniveau
- Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen sind um 3,2 Mrd. EUR auf 133,5 Mrd. EUR angestiegen

Wesentliche Entwicklungen der Kapitalstruktur

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen, also der Saldo aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Versicherungs- bzw. Rückversicherungsverträgen, in Relation zur Vergleichsperiode um 2,2% bzw. 2,7 Mrd. EUR auf 125,6 (122,9) Mrd. EUR gestiegen. Der Anstieg entfiel auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+3,4 Mrd. EUR). Gegenläufig entwickelte sich die Deckungsrückstellung (-0,7 Mrd. EUR). Dabei resultiert der Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen aus den Segmenten Schaden-Rückversicherung und Industrierversicherung und der Rückgang der Deckungsrückstellung im Wesentlichen aus dem Segment Schaden-Rückversicherung.

Die vertragliche Netto-Servicemarge erhöhte sich um 1,7 Mrd. EUR auf 12,4 (10,7) Mrd. EUR, und die gesamte Netto-Risikoanpassung erhöhte sich um 0,1 Mrd. EUR auf 5,3 (5,1) Mrd. EUR. Die vertragliche Netto-Servicemarge resultiert im Wesentlichen mit 9,3 (7,7) Mrd. EUR aus dem Geschäftsbereich Rückversicherung und mit 2,8 (2,6) Mrd. EUR aus dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland.

Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Konzerneigenkapital (Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 589 Mio. EUR (5,6%) erhöht. Der Anstieg resultiert unter anderem aus dem Periodenergebnis, das in Höhe von 1.090 (827) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Dem wirkte die Dividendenzahlung in Höhe von 607 (507) an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraumes entgegen.

Des Weiteren haben sich die nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2023 um -21 Mio. EUR auf -590 Mio. EUR verändert. Die Entwicklung der übrigen Rücklagen resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des versicherungstechnischen Finanzertrags- oder -aufwands aus ausgestellten Versicherungsverträgen (+908 Mio. EUR) und dem gegenläufigen Effekt aus der Veränderung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (-925 Mio. EUR).

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	+/- %
Gezeichnetes Kapital	323	323	—	—
Kapitalrücklage	1.685	1.685	—	—
Gewinnrücklage	9.618	9.050	568	6,3
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	-590	-611	21	3,4
Konzerneigenkapital	11.036	10.447	589	5,6
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.569	6.347	222	3,5
Summe	17.605	16.793	811	4,8

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Geschäftsbereich		
Industrierversicherung	3.035	2.664
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	1.730	1.527
davon Minderheiten	53	65
Privat- und Firmenversicherung International	3.729	3.211
davon Minderheiten	426	422
Rückversicherung	11.461	10.981
davon Minderheiten	6.212	5.982
Konzernfunktionen	-2.203	-1.419
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	-148	-169
davon Minderheiten	-123	-122
Gesamtes Eigenkapital	17.605	16.793
Konzerneigenkapital	11.036	10.447
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	6.569	6.347

Analyse Fremdkapital

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 4,5 (5,3) Mrd. EUR.

Die Talanx AG hatte am 18. September 2023 aus der mit dem HDI V.a.G. im Jahr 2021 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung die in Form einer nachrangigen Schuldverschreibung gestaltete Kreditlinie in Höhe von 750 Mio. EUR in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag wurde diese Kreditlinie vollständig zurückgezahlt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 9 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Die Talanx AG hat am 2. Mai 2024 eine revolvingende Kreditlinie mit einem Volumen von 250 Mio. EUR mit einem Bankensyndikat geschlossen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre zuzüglich der Option, diese zwei Mal für ein weiteres Jahr zu verlängern. Zum Abschlussstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Die Talanx AG hat am 15. April 2024 im Rahmen einer Privatplatzierung eine erstrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. EUR begeben. Alleiniger Zeichner der Anleihe war der HDI V.a.G. Die emittierte Anleihe wird an der Börse Luxemburg notiert, hat eine Laufzeit bis 23. Juli 2026, einen fixen Kupon von 2,5 % p. a. und wurde zu einem Kurs von 97,798 % begeben.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 11 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Weitere Berichte und Erklärungen

Risikobericht

Risikolandschaft

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2023 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard DRS 20 dargestellt. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx Konzerngeschäftsberichts 2023 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx Konzern hat ein funktionsfähiges, angemessenes Governance- und Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen weiterhin das Gesamtrisikoprofil des Konzerns: Risiken im Zusammenhang mit der Kapitalanlage, das Prämien- und Reserverisiko in der Schaden/Unfallversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das operationelle Risiko sowie das Forderungsausfallrisiko. Für das Management des Gesamtrisikos hat der Faktor Diversifikation eine besonders große Bedeutung. Wir operieren sowohl geografisch als auch in Bezug auf die Leistungen mit einer breiten Ausrichtung. Dadurch betrachten wir uns auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken als gut aufgestellt.

Innerhalb des Marktrisikos ist das Kreditrisiko von besonderer Bedeutung. Es wird über das Talanx Limit- und Schwellenwertsystem bzw. die segment- und gesellschaftsspezifischen Kapitalanlagerichtlinien begrenzt und laufend überwacht. Hierzu sind Limite auf Portfolio-, Emittenten-/Kontrahenten- und teilweise auf Assetklassenebene festgelegt, die eine breite Mischung und Streuung im jeweiligen Portfolio sicherstellen. Wesentlich für das Marktrisiko ist auch das Währungskursrisiko, hier insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Da Wechselkursänderungen zu Inkongruenzen zwischen Aktiva und Passiva führen können, stehen zur Begrenzung des Risikos den Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Aktiva derselben Währung gegenüber.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko gehen wir unverändert davon aus, auch größeren, unerwarteten Auszahlungserfordernissen fristgemäß nachkommen zu können.

An den Einschätzungen zum operationellen Risiko gibt es keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche externe Einflüsse auf das Risikomanagement

Kriegerische Auseinandersetzungen wie aktuell in der Ukraine und im Nahen Osten führen grundsätzlich zu Unsicherheiten und erhöhten Volatilitäten auf den Kapitalmärkten. Resultierende wirtschaftliche Verwerfungen können unsere Kunden, unsere Tochtergesellschaften sowie die Gruppe belasten. Daneben beobachten wir auch die Entwicklungen in anderen Regionen der Welt, insbesondere die Folgen einer möglichen kriegerischen Auseinandersetzung zwischen China und Taiwan sowie die Politik der Abschottung in einzelnen Staaten der EU und – je nach Wahlausgang – möglicherweise in den USA.

Risiken aus aktuellen oder zukünftigen kriegerischen Auseinandersetzungen können sich insbesondere aus noch unabsehbaren Folgewirkungen und der ökonomischen Entwicklung ergeben. Die direkte Exponierung, bezogen auf die Versicherungstechnik und die Kapitalanlage, ist in den Regionen aktueller kriegerischer Auseinandersetzungen moderat.

Die Auswirkung auf das versicherungstechnische Risiko und die Kapitalanlage insgesamt hängt stark von der makroökonomischen Entwicklung und der weiteren Geschäftsentwicklung ab. Risiken können sich insbesondere aus unabsehbaren Folgewirkungen oder weiteren Eskalationen ergeben. Es kann beispielsweise zu Prämienrückgängen und zu Schäden aus Cyberangriffen oder Betriebsunterbrechungen im Zusammenhang mit Supply-Chain-Risiken kommen. Laufende Entwicklungen betreffen u. a. die Gerichtsverfahren zu geleasteten Flugzeugen, die sich bei Kriegsausbruch in Russland befanden und seitdem nicht zurückgeführt wurden. Wir stehen in engem Austausch sowohl mit unseren Kunden als auch mit den Maklern, um bei wichtigen Entwicklungen zeitnah informiert zu sein.

Aus den zuvor langjährig extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der Höhe der in den Versicherungsverträgen eingegangenen Zinsgarantien ergeben sich für Teile des Lebensversicherungsbereiches aufgrund der langfristigen Kapitalanlagestruktur weiterhin erhebliche Herausforderungen.

Durch den im letzten Jahr erfolgten deutlichen Zinsanstieg haben sich die Marktwerte der Kapitalanlagen erheblich reduziert, was die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva in der HGB-Sicht nach Marktwerten schmälert. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass rein zinsinduzierte Unterdeckungen nach Marktwerten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens aufsichtsrechtlich weiterhin als unproblematisch eingestuft werden. Im Falle eines Zinsrückgangs nach dem Stichtag und möglichen weiteren Rückgängen im weiteren Verlauf des Jahres dürften sich die stillen Lasten verringern. Im Falle eines weiteren Zinsanstieges hingegen käme es voraussichtlich zum Aufbau weiterer stiller Lasten. Die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Buchwerten wie auch nach Marktwerten wird intensiv überwacht.

Ebenso besteht im Falle weiterer Zinsanstiege ein erhöhtes Stornorisiko. Lebensversicherer könnten im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen sein, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die stillen Lasten wurden nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da diese im Wesentlichen zinsinduziert sind und somit nicht als dauerhaft eingeschätzt werden. Die Stornosituation wird laufend überwacht; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Gleichermaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Großschadenergebnisse in verschiedenen Regionen der Welt hatten Auswirkungen auf den Talanx Konzern. In Bezug auf Naturkatastrophen waren im ersten Halbjahr 2024 die Flutereignisse in Süddeutschland im Mai und Juni, in Brasilien im April und Mai und in Dubai im April zu nennen. In Bezug auf Man-Made-Großschäden sind die Unruhen in Neukaledonien zu nennen; zu erwartende Belastungen durch den Brückeneinsturz in Baltimore sind weiterhin komfortabel durch das verbleibende Großschadenbudget abgedeckt, wenngleich sie aufgrund der nach wie vor nicht final geklärten Schuldfrage noch immer nicht konkret beziffert werden können.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind weiterhin spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen sowie die Behandlung in den Jahresabschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Umfang und Risiken dieser Kapitalanlagen werden durch das interne Limit- und Schwellenwertsystem und Konzentrations- bzw. Kontrahentenlimite begrenzt.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft steht auch in den kommenden Quartalen vor vielfältigen Herausforderungen, die für ein fragiles Wachstumsbild sorgen dürften. Hier ist neben den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten, geopolitischen Spannungen (u. a. China/Taiwan) oder zunehmenden Einschränkungen des grenzüberschreitenden Handels insbesondere die Straffung der Geldpolitik in Reaktion auf den starken Inflationsanstieg nach der Covid-19-Pandemie zu nennen. Deren ökonomische Nachwehen, beispielsweise mit Blick auf eine zögerliche Kreditvergabe, sind weiterhin deutlich spürbar und sorgen für ein gedämpftes Wachstumsumfeld.

Wir gehen davon aus, dass die konjunkturelle Abkühlung in den USA sich in den kommenden Quartalen noch fortsetzen wird, wobei ein vergleichsweise robuster Arbeitsmarkt und die mit solidem Lohnwachstum bei rückläufiger Inflation einhergehende Rückkehr der Kaufkraft eine schwere Rezession verhindern sollten. Ein zusätzliches Risiko stellt hier die Präsidentschaftswahl im November dar. In der Eurozone dürfte die konjunkturelle Talsohle durchschritten sein. Allerdings ist angesichts des verhaltenen globalen Konjunkturausblicks, einer immer noch starken, aber nachlassenden fiskalischen Unterstützung sowie einer im historischen Vergleich hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheit (u. a. in Frankreich) nur mit einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung zu rechnen. Die konjunkturelle Dynamik in China dürfte sich angesichts einer langsam schrumpfenden Bevölkerung auf einem Niveau etwas unterhalb der prä-Covid-Zeit einpendeln, wobei der Pfad in hohem Maße von der Bereitschaft der chinesischen Regierung zur Stützung der Konjunktur abhängig ist.

Kapitalmärkte

Der Rückgang der Inflationsraten in den USA und der Eurozone ermöglicht es den Notenbanken, in begrenztem Maße auf das schwache konjunkturelle Umfeld zu reagieren. Während die EZB bereits im Juni 2024 erstmals seit 2019 ihre Leitzinsen gesenkt hat, dürfte die Fed im Herbst dieses Jahres folgen und ebenfalls in einen graduellen Zinssenkungszyklus einsteigen. Da die Inflation aufgrund struktureller Entwicklungen (u. a. Demographie, De-Globalisierung, Klimawende) jedoch voraussichtlich nicht wieder auf die niedrigen Niveaus der Jahre vor 2020 zurückfallen wird, ist der Spielraum für Zinssenkungen beschränkt. Sowohl an den Aktien- als auch an den Rentenmärkten ist daher allenfalls mit leichten Kurszuwächsen im weiteren Jahresverlauf zu rechnen. Gegenwind für die Rentenmärkte resultiert darüber hinaus aus nachlassenden Käufen durch die Notenbanken sowie durch den hohen staatlichen Finanzierungsbedarf.

Versicherungswirtschaft

In Summe erwarten die Versicherer sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr ein deutliches Beitragswachstum. Auf der Kapitalanlageseite sorgen die durch KI-Hype und Bewertungsexpansionen getriebene positive Entwicklung des Aktienmarktes sowie steigende Anleiherenditen weiterhin für Zuversicht.

Voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Konzerns

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- weiterhin erhöhte Inflationsraten
- Ende des Zinserhöhungszyklus
- keine plötzlichen Schocks an den Kapitalmärkten
- keine Währungskurschocks
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- keine außergewöhnliche Großschadenbelastung
- keine Eskalation geopolitischer Spannungen

Wir geben für den Talanx Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Halbjahr Prognosewerte für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert.

Talanx Konzern

STEUERUNGSGRÖSSEN

In Mrd. EUR	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Versicherungsumsatz (währungskursbereinigt)	oberer einstelliger Prozentbereich	oberer einstelliger Prozentbereich	oberer einstelliger Prozentbereich
Konzernergebnis	> 1,7	> 1,7	> 1,7
Eigenkapitalrendite in %	~ 15	~ 15	~ 15

Die Talanx blickt auf ein außerordentlich gutes erstes Halbjahr. Sie ist sehr zuversichtlich, 2024 ein Konzernergebnis von deutlich über 1.700 Mio. EUR zu erwirtschaften. Wie jede Prognose steht auch diese unter dem Vorbehalt, dass Großschäden das Großschadenbudget nicht signifikant übersteigen, keine materiellen Turbulenzen an den Kapitalmärkten auftreten und wesentliche Währungskurschwankungen ausbleiben. Aufgrund des bisherigen sehr guten Geschäftsverlaufes ist beabsichtigt, die Prognose nach dem dritten Quartal zu überprüfen. Im dritten Quartal schwanken die Ergebnisse in Abhängigkeit vom Schadenverlauf stärker als in anderen Quartalen des Jahres. Dies hängt insbesondere mit der Hurrikan-Saison zusammen, die ihren Schwerpunkt in diesem Quartal hat. Nach Ablauf des dritten Quartals sind daher stabilere Schätzungen des Gesamtjahresergebnisses möglich.

Industrierversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	oberer einstelliger Prozentbereich	oberer einstelliger Prozentbereich	oberer einstelliger Prozentbereich
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	< 93	< 93	< 93
Eigenkapitalrendite	~13	~13	~13

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Schaden/Unfallversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Wachstum des Versicherungsumsatzes	stabil	stabil	stabil
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto)	< 98	< 98	< 98

Lebensversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Wachstum des Versicherungsumsatzes	stabil	stabil	stabil
Neugeschäftswert (netto) in Mio. EUR	> 300	> 300	> 300

Privat- und Firmenversicherung Deutschland insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Eigenkapitalrendite	> 10	> 10	> 10

Privat- und Firmenversicherung International

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt, Schaden/Unfallversicherung)	deutlich zweistelliges Wachstum	niedriges zweistelliges Wachstum	niedriges zweistelliges Wachstum
Schaden-/Kostenquote (netto/brutto, Schaden/Unfallversicherung)	< 95	< 95	< 95
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt, Lebensversicherung)	deutlich zweistelliges Wachstum	mittlerer einstelliger Prozentbereich	mittlerer einstelliger Prozentbereich
Eigenkapitalrendite	> 10	> 8,5	> 8,5

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International waren wir in der Prognose für 2024 im Geschäftsbericht 2023 von einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich für unser Schaden/Unfallversicherungsgeschäft und von einem mittleren einstelligen Prozentbereich für unser Lebensversicherungsgeschäft (währungskursbereinigt) ausgegangen. Dieser Prognose lag die Erwartung zugrunde, dass der rechtliche Vollzug des im Jahre 2023 getätigten Erwerbs der Liberty-Gesellschaften in Lateinamerika im Hinblick auf die Landesgesellschaften in Chile, Kolumbien und Ecuador erst im Verlauf des zweiten Quartals erfolgen würde. Da dieser nunmehr tatsächlich bereits mit Wirkung zum 1. März 2024 erfolgte, gehen wir inzwischen – auch begünstigt durch ein freundliches Marktumfeld in den lateinamerikanischen Märkten – von einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum sowohl für unser Schaden/Unfallversicherungsgeschäft wie auch für unser Lebensversicherungsgeschäft (währungskursbereinigt) aus und erwarten, anstatt einer Eigenkapitalrendite von mehr als 8,5% nun eine Eigenkapitalrendite von mehr als 10% erreichen zu können.

Rückversicherung

Schaden-Rückversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Schaden-/Kostenquote (netto/netto)	< 89	< 89	< 89

Personen-Rückversicherung

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Versicherungstechnisches Ergebnis	> 850	> 850	> 850

Rückversicherung insgesamt

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

In %	Ausblick für 2024 auf Basis 6M 2024	Ausblick für 2024 auf Basis Q1 2024	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023
Wachstum des Versicherungsumsatzes (währungskursbereinigt)	> 5	> 5	> 5
Eigenkapitalrendite	~ 19	~ 19	~ 19

Einschätzung künftiger Chancen und Herausforderungen

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2023 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx Konzerngeschäftsbericht 2023.

Konzern- zwischen- abschluss

	AB SEITE
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Anhang und Erläuterungen	35

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2024

AKTIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.649	1.611
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		762	782
		2.410	2.393
B. Vermögenswerte aus ausgestellten Versicherungsverträgen	10	1.012	1.049
C. Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	2	7.498	7.074
D. Kapitalanlagen			
a. Fremdgenutzter Grundbesitz	7	6.333	6.230
b. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen		3.426	3.355
c. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	3/6	942	954
ii. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	4/6/7	112.167	109.210
iii. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/7	15.560	15.276
d. Übrige Kapitalanlagen		350	366
Kapitalanlagen für eigenes Risiko		138.778	135.390
E. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		13.625	12.478
Kapitalanlagen		152.403	147.868
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		4.088	5.102
G. Aktive Steuerabgrenzung		1.336	1.358
H. Sonstige Vermögenswerte	7	5.208	4.483
I. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹		16	20
Summe der Aktiva		173.972	169.347

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ im Konzernanhang

PASSIVA

In Mio. EUR	Anhang	30.06.2024		31.12.2023
A. Eigenkapital	8			
a. Gezeichnetes Kapital ¹		323		323
b. Rücklagen		10.713		10.124
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		11.036		10.447
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		6.569		6.347
Summe Eigenkapital			17.605	16.793
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	9	4.512		5.262
C. Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	10	133.506		130.264
D. Verbindlichkeiten aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		557		737
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.608		1.722
b. Steuerrückstellungen		987		770
c. Sonstige Rückstellungen		988		1.081
			3.583	3.573
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	11	4.097		3.395
b. Übrige Verbindlichkeiten	7	7.764		7.027
			11.861	10.423
G. Passive Steuerabgrenzung		2.325		2.271
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ²		24		25
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen			156.368	152.554
Summe der Passiva			173.972	169.347

¹ Der Nominalwert beträgt 323 (323) Mio. EUR, das bedingte Kapital beträgt 158 (158) Mio. EUR

² Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ im Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

In Mio. EUR	Anhang	6M 2024	6M 2023
1. Versicherungsumsatz	12	23.606	20.862
2. Versicherungstechnische Aufwendungen		-19.957	-17.896
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		-3.408	-3.227
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		2.078	1.889
Versicherungstechnisches Ergebnis		2.320	1.627
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko		3.207	2.676
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko		-1.020	-950
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	13/14/15	2.186	1.726
davon Wertminderungen/-aufholungen auf Finanzinstrumente		4	9
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		53	20
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen		1.273	827
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen		-25	-48
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen		1.248	779
Kapitalanlageergebnis		3.434	2.506
5. a. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)		-3.343	-1.532
b. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)		174	19
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	13	-3.169	-1.513
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis ¹		519	-232
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten¹		-2.651	-1.745
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten		784	760
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen		490	-210
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis ¹		-519	232
c. Sonstiges Währungsergebnis		-26	14
Währungsergebnis		-55	36
7. a. Sonstige Erträge		498	247
b. Sonstige Aufwendungen		-1.031	-713
Sonstige Erträge/Aufwendungen	16	-534	-466
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		2.515	1.957
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		2.515	1.957
9. Finanzierungszinsen		-116	-120
10. Ertragsteuern		-692	-450
Periodenergebnis		1.707	1.388
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		617	561
davon Aktionäre der Talanx AG		1.090	827
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		4,22	3,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		4,22	3,26

¹ Zur Verdeutlichung der währungskongruenten Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten durch Kapitalanlagen werden die Währungseffekte zunächst aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis i. S. d. IFRS17 herausgerechnet und anschließend im Währungsergebnis ausgewiesen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023 ¹
Periodenergebnis	1.707	1.388
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	99	16
Steuerertrag/-aufwand	-30	-8
	69	8
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-58	68
Steuerertrag/-aufwand	16	-18
	-42	50
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	7	-4
Steuerertrag/-aufwand	1	-
	8	-3
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	35	55
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-1.747	1.071
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	124	264
Steuerertrag/-aufwand	481	-376
	-1.143	959
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	1.462	-1.036
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-335	277
	1.128	-759
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	3	19
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-27	26
	-24	45
Währungsumrechnung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	172	-82
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1	-1
Steuerertrag/-aufwand	-5	63
	169	-20
Veränderungen aus Cashflow-Hedges		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-30	20
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-7	-17
Steuerertrag/-aufwand	10	-1
	-27	2
Veränderungen aus der Equity-Bewertung		
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	16	-13
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-
	16	-13
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	119	214
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode, nach Steuern	154	269
Gesamtergebnis der Periode	1.860	1.657
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	750	580
davon Aktionäre der Talanx AG	1.111	1.077

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2023, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Nicht realisierte Kurs- gewinne/-verluste aus Kapitalanlagen
2024				
Stand am 01.01.2024	323	1.685	9.050	-5.897
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	—	—	-3	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	1.090	—
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—	-925
davon nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	—	—	—	-38
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—
davon Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)	—	—	—	-38
davon in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	—	—	—	-887
davon Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)	—	—	—	-887
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	—	—	—	—
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	—	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—	—
davon Veränderung aus der Equity-Bewertung	—	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	1.090	-925
Kapitalreduzierung	—	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-607	—
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumenten)	—	—	83	—
Sonstige Veränderungen	—	—	5	—
Stand am 30.06.2024	323	1.685	9.618	-6.822

		Übrige Rücklagen						
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Summe Eigenkapital	
6.273	8	-355	-508	-131	10.447	6.347	16.793	
—	—	—	—	—	-3	-7	-10	
—	—	—	—	—	—	3	3	
—	—	—	—	—	1.090	617	1.707	
908	-21	17	69	-28	21	133	154	
—	—	5	64	—	30	5	35	
—	—	—	64	—	64	5	69	
—	—	5	—	—	5	4	8	
—	—	—	—	—	-38	-4	-42	
908	-21	13	5	-28	-10	128	119	
—	—	—	—	—	-887	-256	-1.143	
908	—	—	—	—	908	220	1.128	
—	-21	—	—	—	-21	-3	-24	
—	—	13	—	—	13	156	169	
—	—	—	—	-28	-28	—	-27	
—	—	—	5	—	5	11	16	
908	-21	17	69	-28	1.111	750	1.860	
—	—	—	—	—	—	-1	-1	
—	—	—	—	—	-607	-525	-1.132	
—	—	—	—	—	83	—	83	
—	—	—	—	—	5	2	7	
7.180	-12	-338	-439	-159	11.036	6.569	17.605	

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Nicht realisierte Kurs- gewinne/-verluste aus Kapitalanlagen
2023				
Stand am 01.01.2023¹	317	1.394	7.998	-8.583
Anteilsänderung ohne Änderung im Kontrollstatus	—	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	827	—
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—	787
davon nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	—	—	—	44
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—
davon Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente)	—	—	—	44
davon in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar	—	—	—	743
davon Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (Schuldinstrumente)	—	—	—	743
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	—	—	—	—
davon versicherungstechnischer Finanzierungsertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	—	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—	—
davon Veränderung aus der Equity-Bewertung	—	—	—	—
davon sonstige Veränderungen	—	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	827	787
Kapitalerhöhungen	—	—	—	—
Dividenden an Aktionäre	—	—	-507	—
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumenten)	—	—	1	—
Sonstige Veränderungen	—	—	3	—
Stand am 30.06.2023	317	1.394	8.322	-7.796

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2023, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Übrige Rücklagen								
Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus ausgestellten Versicherungsverträgen	Versicherungstechnischer Finanzertrag oder -aufwand aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	übrige Eigenkapitalveränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Summe Eigenkapital	
8.372	-11	-307	-438	-102	8.640	5.692	14.332	
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	-10	-10	—
—	—	—	—	—	827	561	1.388	—
-608	22	45	—	4	250	19	269	—
—	—	-3	7	—	48	6	55	—
—	—	—	7	—	7	1	8	—
—	—	-3	—	—	-3	—	-3	—
—	—	—	—	—	44	6	50	—
-608	22	48	-7	4	202	13	214	—
—	—	—	—	—	743	216	959	—
-608	—	—	—	—	-608	-151	-759	—
—	22	—	—	—	22	23	45	—
—	—	48	—	—	48	-68	-20	—
—	—	—	—	4	4	-2	2	—
—	—	—	-7	—	-7	-6	-13	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
-608	22	45	—	4	1.077	580	1.657	—
—	—	—	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	-507	-429	-935	—
—	—	—	—	—	1	—	1	—
—	—	—	—	—	3	1	4	—
7.765	11	-262	-438	-98	9.214	5.835	15.049	—

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023 ⁵
I. 1. Periodenergebnis	1.707	1.388
I. 2. Veränderung aus dem begebenen Versicherungsgeschäft	2.284	4.066
I. 3. Veränderung aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-465	118
I. 4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	294	243
I. 5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	251	-1.348
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1,2}	4.071	4.468
II. 1. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-195	-240
II. 2. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	37	37
II. 3. Mittelabfluss aus dem Kauf von nicht konsolidierten Unternehmen	-413	-5
II. 4. Mittelzufluss aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Unternehmen	399	1
II. 5. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-390	-131
II. 6. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	—	62
II. 7. Mittelabfluss aus dem Kauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen	-3	-114
II. 8. Mittelzufluss aus dem Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen	19	65
II. 9. Mittelabfluss aus dem Kauf von erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	-20.665	-18.085
II. 10. Mittelzufluss aus dem Verkauf von erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	17.766	17.631
II. 11. Mittelabfluss aus dem Kauf von erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	-4.047	-1.826
II. 12. Mittelzufluss aus dem Verkauf von erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen	3.738	1.736
II. 13. Veränderung aus kurzfristigen Kapitalanlagen	-90	-1.226
II. 14. Mittelabfluss aus dem Kauf von sonstigen Kapitalanlagen	-6.924	-6.630
II. 15. Mittelzufluss aus dem Verkauf von sonstigen Kapitalanlagen	6.949	6.528
II. 16. Sonstige Veränderungen	38	-129
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-3.781	-2.327
III. 1. Mittelzufluss aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	758	66
III. 2. Mittelabfluss aus der Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten	-911	-1.439
III. 3. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	1
III. 4. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	-1	—
III. 5. Veränderungen am Anteil von Tochterunternehmen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen	-10	—
III. 6. Gezahlte Dividenden	-1.132	-935
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²	-1.296	-2.308
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	-1.005	-167
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	5.102	3.596
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	-8	8
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³	—	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴	4.088	3.438

¹ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 324 (202) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 143 (154) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 2.317 (1.923) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

² Die gezahlten Zinsen entfallen mit 53 (74) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 298 (175) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 0 (0) Mio. EUR

⁵ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2023, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang und Erläute- rungen

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Informationen

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024 wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie im Abschnitt „Anwendung neuer und geänderter Standards/ Interpretationen“ erläutert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR), es sei denn, aus Gründen der Transparenz sind Betragsangaben in Tausend Euro (TEUR) erforderlich. In den Tabellen dieses Berichts können Rundungsdifferenzen auftreten. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen sowie Schätzungen vorgenommen. Diese beziehen sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die bilanzierten Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Angaben zu Eventualverbindlichkeiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Wir weisen zudem auf unsere Ausführungen in der Anmerkung 10.

Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Sie basieren auf Erfahrungen und Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die gegenwärtig vernünftig erscheinen. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Risiken im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels sind für das Geschäftsmodell eines Versicherungsunternehmens von großer Bedeutung. Die Schätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenhöhen von klimabedingten Stürmen, Überschwemmungen und Dürren ist wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems. Sie beeinflusst in hohem Maße unsere Zeichnungspolitik im Bereich von gegenüber Naturgefahren exponierten Risiken und erfordert das Vorhalten entsprechenden Risikokapitals. Physische Risiken wie Extremwetterereignisse und deren Folgen sowie langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen wie Niederschlagsmengen, Meeresspiegelanstieg oder der Anstieg der Durchschnittstemperaturen können darüber hinaus den Wert unseres Immobilienbesitzes betreffen oder die Bewertung von Wertpapieren unseres Kapitalanlageportefeuilles beeinflussen.

Neben dem Einfluss dieser physischen Risiken unterliegt die Bewertung unseres Kapitalanlageportefeuilles ebenfalls Transitionsrisiken infolge des Klimawandels. Unter Transitionsrisiken verstehen wir solche Risiken im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels, die aus der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft resultieren. Diese Umstellung wird wesentlich durch politische Regulierungsmaßnahmen initiiert und flankiert. Insofern derartige Regulierungsmaßnahmen beispielsweise Emittenten von Aktien oder Unternehmensanleihen unseres Anlageportefeuilles negativ betreffen, zeigen sich entsprechende Auswirkungen auf die Bewertung dieser Papiere.

Insgesamt findet die Bewertung von Klimarisiken Berücksichtigung u. a. im Rahmen des Wertminderungstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte, einschließlich des Geschäfts- und Firmenwerts nach IAS 36, bei der Bestimmung von Nutzungsdauern und des Restwerts von Vermögenswerten nach IAS 16 oder IAS 38, im Rahmen des Ansatzes und der Folgebewertung der Kapitalanlagen nach IFRS 9 sowie der Bildung von Rückstellungen und Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten nach IAS 37.

Schätzunsicherheiten resultierten in der Berichtsperiode auch aus dem Konflikt in der Ukraine. Wir haben für alle relevanten Geschäftssparten wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarioanalysen durchgeführt, bei denen wir die uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Markterkenntnisse berücksichtigt und daraus auf Basis eigener Einschätzungen unsere Reservierung abgeleitet haben. Zum Bilanzstichtag umfassen die betroffenen Geschäftssparten im Wesentlichen Political Violence und andere Sachdeckungen, politische Risiken, Transport und Luftfahrt. Der Konzern hat zum 30. Juni 2024 seine Vorsorge für diesen Schadenkomplex im Vergleich zum Vorjahr weiter deutlich aufgestockt. Die Bandbreite möglicher Schadensszenarien ist nach wie vor hoch und kann bei derzeit nicht zu erwartenden nachteiligen Entwicklungen bzw. ungünstiger Rechtsprechung zu einem späteren Zeitpunkt zu deutlich höheren Schadenzahlungen führen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem Status in Russland verbliebener Leasingflugzeuge bestehen weiterhin Rechtsunsicherheiten. Im Einklang mit den bestehenden Sanktionsregelungen werden Geschäfte mit russischen Zedenten nicht weitergeführt.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden grundsätzlich mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die entsprechende funktionale Währung der Unternehmenseinheiten umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden im Währungsergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne/-verluste aus nicht monetären Posten (z. B. Eigenkapitalinstrumente), die als FVOCI klassifiziert sind, werden ohne die Möglichkeit einer späteren Umbuchung in den Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis bilanziert.

Fremdwährungspositionen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte) ausländischer Tochterunternehmen, deren Landeswährung nicht der Euro ist, rechnen wir mit dem Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag in Euro um, Fremdwährungspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Umrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen ist.

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.06.2024	31.12.2023	6M 2024	6M 2023
AUD Australien	1,6073	1,6273	1,6406	1,6107
BRL Brasilien	5,8832	5,3625	5,5072	5,4805
CAD Kanada	1,4656	1,4651	1,4675	1,4586
CLP Chile	1.021,8900	974,1800	1.018,2271	877,7371
CNY China	7,7674	7,8454	7,8015	7,5131
COP Kolumbien	4.454,0700	4.265,9400	4.245,6614	4.950,2757
GBP Großbritannien	0,8461	0,8689	0,8556	0,8750
MXN Mexiko	19,5635	18,7337	18,5589	19,6652
PLN Polen	4,3089	4,3386	4,3132	4,6201
TRY Türkei	35,1922	32,6830	34,2253	21,8850
USD USA	1,0695	1,1051	1,0827	1,0785

Die Türkei wird seit dem zweiten Quartal 2022 für Zwecke der Finanzberichterstattung als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationärländern) eingestuft. Somit haben Gesellschaften, deren funktionale Währung der türkischen Lira (TRY) entspricht, für Berichtsperioden, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, die Rechnungslegung gemäß IAS 29 anzuwenden. Demnach werden die betroffenen Abschlüsse nicht auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Der in diesem Zusammenhang durch das Turkish Statistical Institute (TURKSTAT) verwendete Verbraucherindex beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf 2.319,29 (31. Dezember 2023: 1.859,38). Insgesamt hat sich für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 ein Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten von 35 (26) Mio. EUR ergeben, der im übrigen Ergebnis ausgewiesen wurde. Dieser beinhaltet einen Ergebnisbeitrag nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von +13 (+15) Mio. EUR.

Anwendung neuer und geänderter Standards/Interpretationen

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Regelungen zum 1. Januar 2024 übernommen; wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben sich hieraus nicht:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion
- IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Einführung der globalen Mindestbesteuerung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 ist in Deutschland das Mindeststeuergesetz (MinStG) in Kraft getreten. Die Talanx Gruppe als Teilkonzern der HDI Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen.

Gemäß der Mindeststeuer-Regeln muss die Talanx Gruppe eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen dem effektiven Steuersatz pro (Steuer-)Jurisdiktion und dem Mindeststeuersatz von 15 % entrichten.

Für die Bilanzierung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten sowie bestimmter Angabepflichten im Zusammenhang mit der Umsetzung der globalen Mindeststeuer wendet die Talanx Gruppe die temporäre Ausnahmeregelung im Sinne des IAS 12 an.

Auf Grundlage der Daten des qualified Country-by-Country Reportings (qCbCR) 2023 der HDI Gruppe sowie der Quartalsdaten 2024 ist die Talanx Gruppe im Berichtsjahr in 43 Jurisdiktionen mit für die Mindeststeuer-Regeln relevanten Einheiten ansässig und unterliegt in diesen überwiegend einer effektiven Steuerbelastung von mehr als 15 %. Die Betroffenheitsanalyse pro Jurisdiktion ergab, dass für das Geschäftsjahr 2024 in 36 Jurisdiktionen keine Ergänzungssteuer erwartet wird. Eine effektive Steuerquote von weniger als 15 % wird für die Jurisdiktionen Bahrain, Bermuda, Cayman Inseln, Hongkong, Südkorea, Ungarn und Uruguay erwartet. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die effektive Steuerquote der HDI Gruppe sind im unteren einstelligen Prozentbereich zu erwarten.

Standards, Interpretationen und Änderungen an veröffentlichten Standards, die 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die vom Konzern nicht frühzeitig angewandt wurden

a) EU-Endorsement bereits erfolgt

Es wurden keine Standardänderungen verabschiedet.

b) EU-Endorsement ausstehend

Im Mai 2024 hat das IASB Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“: „Finanzberichterstattung – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“ herausgegeben. In diesen Änderungen werden Einzelfragen geklärt, die während der Überprüfung nach der Einführung der Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 9 „Financial Instruments“ identifiziert worden sind. Die Änderungen treten grundsätzlich rückwirkend für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen und wurden bisher nicht von der EU übernommen.

Im April 2024 hat das IASB den IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. Der Standard ersetzt den bisherigen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Mit IFRS 18 werden definierte Zwischensummen und Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung eingeführt und Vorgaben zur Verbesserung der Aggregation oder Disaggregation von Abschlussposten gemacht. Darüber hinaus werden Anforderungen für Anhangangaben zu vom Management definierten Erfolgskennzahlen (sogenannte „Management-defined Performance Measures; MPMs“) formuliert und gezielte Verbesserungen der Kapitalflussrechnung durch Änderung von IAS 7 vorgenommen. Der Standard ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen und wurde bisher nicht von der EU übernommen.

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Standards und Standardänderungen verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben werden:

ANWENDUNG NEUER STANDARDÄNDERUNGEN

Standard/Projekt	Standard/Interpretation/Änderung	Datum der erstmaligen Anwendung ¹
IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“	Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“		01.01.2027

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen

Segmentberichterstattung

Die im Konzerngeschäftsbericht 2023 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischen-

berichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2024

In Mio. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
A. Immaterielle Vermögenswerte	172	172	289	297
B. Vermögenswerte aus ausgestellten Versicherungsverträgen	64	82	—	—
C. Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	7.339	7.285	181	189
D. Kapitalanlagen für eigenes Risiko	14.440	13.096	46.923	47.332
E. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	—	—	13.260	12.106
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.054	1.089	1.228	1.823
G. Aktive Steuerabgrenzung	56	56	365	299
H. Sonstige Vermögenswerte	1.393	943	614	646
I. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹	18	18	—	—
Summe der Aktiva	24.536	22.741	62.861	62.691

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2024

In Mio. EUR

Passiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	410	410	111	194
C. Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	18.654	17.558	59.344	58.987
D. Verbindlichkeiten aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	66	59	66	69
E. Andere Rückstellungen	748	738	411	396
F. Verbindlichkeiten	1.345	1.068	1.145	1.473
G. Passive Steuerabgrenzung	255	219	52	46
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹	24	25	—	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	21.501	20.077	61.131	61.165

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
1.724	1.692	173	174	52	58	—	—	2.410	2.393
26	26	966	1.020	—	—	-44	-78	1.012	1.049
1.271	1.038	1.477	1.526	2.036	1.942	-4.804	-4.906	7.498	7.074
14.780	14.235	62.591	60.722	2.757	2.632	-2.712	-2.627	138.778	135.390
364	372	—	—	—	—	—	—	13.625	12.478
460	472	1.021	1.016	324	703	—	—	4.088	5.102
321	301	575	631	224	242	-205	-171	1.336	1.358
907	867	4.319	4.557	698	1.180	-2.723	-3.711	5.208	4.483
1	4	—	—	—	—	-2	-2	16	20
19.853	19.008	71.122	69.645	6.091	6.757	-10.491	-11.495	173.972	169.347

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
101	104	3.600	3.587	1.247	1.996	-957	-1.029	4.512	5.262
11.695	11.444	45.505	44.239	2.959	2.759	-4.651	-4.724	133.506	130.264
5	—	496	699	—	—	-76	-90	557	737
471	461	693	610	1.260	1.369	—	—	3.583	3.573
3.709	3.659	7.237	7.431	2.828	2.052	-4.403	-5.260	11.861	10.423
143	129	2.130	2.100	—	—	-256	-223	2.325	2.271
—	—	—	—	—	—	—	—	24	25
16.124	15.797	59.661	58.666	8.293	8.176	-10.343	-11.327	156.368	152.554

Eigenkapital² **17.605** **16.793**

Summe der Passiva **173.972** **169.347**

¹ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“

² Konzerneigenkapital und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024¹**

In Mio. EUR	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023
1. Versicherungsumsatz	4.798	4.221	1.795	1.722
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	33	28	34	48
davon mit fremden Dritten	4.765	4.193	1.761	1.675
2. Versicherungstechnische Aufwendungen	-3.866	-3.501	-1.572	-1.478
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-1.700	-1.499	-265	-306
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	1.197	1.071	187	240
Versicherungstechnisches Ergebnis	429	292	145	179
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	312	235	1.012	945
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	-126	-127	-370	-414
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	186	108	642	531
<i>davon Wertminderungen auf Finanzinstrumente</i>	-1	—	-5	-3
<i>davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode</i>	13	4	—	—
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	1.249	800
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	-20	-46
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	1.229	754
Kapitalanlageergebnis	186	108	1.872	1.285
5. a. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)	-371	7	-1.837	-1.215
b. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungseffekte)	177	-22	2	—
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-194	-15	-1.835	-1.215
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	77	-44	—	—
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten	-118	-59	-1.835	-1.215
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungseffekten	68	49	36	70
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen	59	-22	15	-10
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis	-77	44	—	—
c. Sonstiges Währungsergebnis	-3	-17	—	-1
Währungsergebnis	-21	5	15	-10
7. a. Sonstige Erträge	49	66	80	39
b. Sonstige Aufwendungen	-220	-221	-132	-128
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-171	-155	-52	-89
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	305	190	144	150
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	305	190	144	150
9. Finanzierungszinsen	-5	-6	-3	-3
10. Ertragsteuern	-77	-34	-54	-53
Periodenergebnis	223	151	87	93
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	5	5
davon Aktionäre der Talanx AG	223	151	82	88

¹ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

Privat- und Firmenversicherung		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
International									
6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023
4.595	3.087	12.916	12.273	576	533	-1.074	-974	23.606	20.862
—	—	483	430	524	468	-1.074	-974	—	—
4.595	3.087	12.433	11.843	52	65	—	—	23.606	20.862
-4.068	-2.879	-10.656	-10.291	-475	-536	680	788	-19.957	-17.896
-441	-382	-1.658	-1.546	-436	-415	1.093	920	-3.408	-3.227
299	359	809	643	344	431	-758	-854	2.078	1.889
385	185	1.411	1.079	9	12	-59	-120	2.320	1.627
545	381	1.342	1.110	48	32	-52	-27	3.207	2.676
-186	-129	-314	-244	-69	-77	44	42	-1.020	-950
359	252	1.028	866	-20	-45	-8	15	2.186	1.726
-1	3	11	9	—	—	—	—	4	9
—	—	39	17	—	—	—	—	53	20
24	27	—	—	—	—	—	—	1.273	827
-5	-2	—	—	—	—	—	—	-25	-48
19	25	—	—	—	—	—	—	1.248	779
378	277	1.028	866	-20	-45	-8	15	3.434	2.506
-231	-184	-930	-145	-15	-17	40	23	-3.343	-1.532
43	56	-3	6	10	8	-55	-30	174	19
-188	-129	-933	-139	-5	-9	-15	-7	-3.169	-1.513
10	9	433	-203	-1	6	—	—	519	-232
-178	-120	-500	-342	-6	-2	-15	-7	-2.651	-1.745
200	157	528	524	-26	-47	-23	8	784	760
9	20	408	-205	—	7	—	—	490	-210
-10	-9	-433	203	1	-6	—	—	-519	232
7	-4	-31	36	1	—	—	—	-26	14
6	7	-57	34	2	1	—	—	-55	36
85	63	120	24	802	775	-639	-720	498	247
-252	-164	-332	-299	-771	-724	676	822	-1.031	-713
-167	-101	-212	-274	31	51	37	102	-534	-466
424	249	1.670	1.362	17	16	-45	-10	2.515	1.957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
424	249	1.670	1.362	17	16	-45	-10	2.515	1.957
-36	-10	-63	-74	-55	-48	46	22	-116	-120
-126	-57	-446	-298	10	-4	—	-4	-692	-450
263	181	1.161	990	-29	-36	1	8	1.707	1.388
39	41	577	506	—	—	-3	9	617	561
224	141	585	484	-29	-36	4	-1	1.090	827

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND (SCHADEN/UNFALL UND LEBEN) SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

In Mio. EUR	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall		Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben		Schaden- Rückversicherung		Personen- Rückversicherung	
	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023	6M 2024	6M 2023
1. Versicherungsumsatz	896	861	898	861	9.099	8.365	3.817	3.908
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	—	—	34	48	462	377	22	53
davon mit fremden Dritten	896	861	864	814	8.638	7.988	3.795	3.855
2. Versicherungstechnische Aufwendungen	-854	-790	-718	-688	-7.281	-6.896	-3.374	-3.395
3. a. Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-67	-80	-198	-226	-1.205	-1.182	-454	-364
b. Erträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	28	42	159	198	350	310	459	333
Versicherungstechnisches Ergebnis	3	34	142	145	963	598	448	481
4. a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	72	72	940	872	1.080	832	261	279
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	-22	-24	-347	-390	-264	-190	-50	-54
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	50	48	593	483	816	641	211	225
<i>davon Wertminderungen auf Finanzinstrumente</i>	-2	—	-3	-3	9	6	2	3
<i>davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode</i>	—	—	—	—	68	10	-29	7
4. c. Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	1.249	800	—	—	—	—
d. Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	-20	-46	—	—	—	—
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	1.229	754	—	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	50	48	1.822	1.237	816	641	211	225
5. a. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (inkl. Währungsergebnis)	-20	-8	-1.817	-1.208	-868	-45	-62	-100
b. versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (inkl. Währungsergebnis)	1	—	1	1	5	-14	-8	19
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-19	-8	-1.816	-1.207	-863	-58	-70	-81
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	—	—	—	—	443	-226	-10	23
Versicherungstechnisches Finanzergebnis vor Währungseffekten	-19	-8	-1.816	-1.207	-420	-285	-80	-58
Versicherungstechnisches Finanzergebnis und Kapitalanlageergebnis vor Währungsergebnis	31	40	6	30	396	357	131	167
6. a. Währungsergebnis auf Kapitalanlagen	1	-1	14	-9	409	-203	-1	-2
b. Währungsergebnis auf das versicherungstechnische Finanzergebnis	—	—	—	—	-443	226	10	-23
c. Sonstiges Währungsergebnis	—	—	—	—	-40	36	8	—
Währungsergebnis	1	-1	14	-9	-74	59	17	-25
7. a. Sonstige Erträge	21	9	59	30	108	15	12	9
b. Sonstige Aufwendungen	-40	-43	-92	-85	-221	-187	-111	-111
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-19	-34	-34	-55	-113	-172	-99	-102
Ergebnis vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	16	39	128	111	1.173	841	497	521
8. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	16	39	128	111	1.173	841	497	521

SONSTIGE SEGMENTANGABEN

In Mio. EUR	Industrie- versicherung	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Schaden/Unfall	Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Leben	Privat- und Firmen- versicherung International	Schaden- Rückver- sicherung	Personen- Rückver- sicherung	Konzern- funktionen	Konsolidierung	Gesamt
6M 2024									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge inkl. Investmentverträge	175	41	441	363	756	198	48	-51	1.970
Laufende Zinsauf- wendungen	-1	—	—	-2	-7	-1	—	—	-11
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunter- nehmen, bewertet nach der Equity-Methode	13	—	—	—	68	-29	—	—	53
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	-2	—	—	-1	-30	—	—	—	-33
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	-3	-2	-11	—	—	—	—	—	-16
außerplanmäßig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertaufholungen	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Übrige in der GuV enthaltene Positionen									
Sonstige Zinserträge	7	7	32	9	6	7	15	-8	74
Sonstige Zinsaufwendungen	-11	-1	-15	-10	-21	-6	-19	13	-70
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte									
planmäßig	-9	—	-1	-20	-6	-2	-19	—	-59
außerplanmäßig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertaufholungen auf Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6M 2023									
Im Kapitalanlageergebnis enthaltene Positionen									
Laufende Zinserträge inkl. Investmentverträge	116	37	447	261	620	173	30	-26	1.656
Laufende Zinsauf- wendungen	—	—	-1	-4	-6	—	—	—	-11
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunter- nehmen, bewertet nach der Equity-Methode	4	—	—	—	10	7	—	—	20
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke									
planmäßig	-2	—	—	-1	-27	—	—	—	-29
Abschreibungen auf Infrastrukturinvestments									
planmäßig	-3	-2	-11	—	—	—	—	—	-16
außerplanmäßig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertaufholungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige in der GuV enthaltene Positionen									
Sonstige Zinserträge	6	2	6	2	14	6	6	-5	38
Sonstige Zinsaufwendungen	-11	-1	-9	-5	-21	-5	-18	9	-59
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte									
planmäßig	-9	—	-1	-54	-11	-3	-18	—	-96
außerplanmäßig	-3	-1	—	—	—	—	—	—	-5
Wertaufholungen auf Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	2	—	2

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Talanx Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 150 (139) Einzelgesellschaften, 33 (32) Investmentfonds, drei (drei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert fünf Teilkonzerne (davon vier ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und sechs (sechs) nach der Equity-Methode sowie acht (neun) mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2023 sind nachfolgend dargestellt.

Wesentliche Zu- und Abgänge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Mit Kaufvertrag vom 27. Mai 2023 übernahm die Inversiones HDI Limitada, Santiago, Chile, eine 100-prozentige Konzerntochter der HDI International AG, Hannover, Deutschland (HINT), im Segment Privat- und Firmenversicherung International 100% der Anteile an der Liberty Compañía de Seguros Generales S.A. (Liberty Chile), Santiago, Chile, und (mit geringfügigen Minderheiten) sämtlicher verbundener Holding- und Servicegesellschaften. Weiter übernahm mit diesem Vertrag die Saint Honoré Iberia S.L., Madrid, Spanien, ebenfalls eine 100-prozentige Konzerntochter der HINT, 100% der Anteile an den Gesellschaften Liberty Seguros S.A. (Liberty Colombia), Bogota, Kolumbien, und Liberty Seguros S.A. (Liberty Ecuador), Quito, Ecuador, nebst sämtlicher verbundener Holding- und Servicegesellschaften. Auf Basis der getroffenen Vereinbarungen hat der Konzern den Erwerb zum 1. März 2024 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) abgebildet. Der gegen Wechselkursschwankungen abgesicherte Kaufpreis (443 Mio. EUR) wurde vollständig in bar beglichen.

Aus dem Erwerb entstand ein Goodwill in Höhe von 91 Mio. EUR, der das langfristige Potenzial abbildet, das Geschäft im Sachversicherungsbereich deutlich auszubauen und von signifikanten Synergieeffekten zu profitieren. In der Steuerbilanz entsteht aus dieser Transaktion kein steuerlich abzugsfähiger Goodwill (Share Deal).

Erwerbsbezogene Kosten der Transaktion (9,2 Mio. EUR) sind im „Sonstigen Ergebnis“ enthalten.

Insgesamt wurden Vermögenswerte in Höhe von 880 Mio. EUR (ohne Anteile an verbundenen Unternehmen) und Verbindlichkeiten in Höhe von 525 Mio. EUR erworben, die sich wie folgt aufgliedern:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER ERWORBENEN VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENEN VERBINDLICHKEITEN DER LIBERTY GESELLSCHAFTEN PER 1. MÄRZ 2024

In Mio. EUR	Liberty Chile	Liberty Colombia	Liberty Ecuador	Holding- und Servicegesellschaften
Immaterielle Vermögenswerte	15	8	—	—
Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	57	88	6	—
Kapitalanlagen	187	307	24	504
davon Anteile an verbundenen Unternehmen (vor Konsolidierung)	—	—	—	499
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	33	16	1	4
Aktive Steuerabgrenzung	26	19	—	3
Sonstige Vermögenswerte	34	31	5	10
Summe Vermögenswerte	352	469	37	521
Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	115	221	11	—
Andere Rückstellungen	15	31	2	9
Übrige Verbindlichkeiten	64	19	2	3
Passive Steuerabgrenzung	—	31	2	—
Summe Schulden	194	302	16	13
Erworbenes Nettovermögen (vor Konsolidierung)	158	167	21	508

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen enthalten keine materiellen uneinbringlichen Beträge, sodass die ausgewiesenen Zeitwerte dieser Forderungen aus dem laufenden Geschäft im Wesentlichen den Bruttobeträgen entsprechen. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen. Es wurden Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der übernommenen Gesellschaft identifiziert, die gemäß IFRS 3.23 in Höhe von 10 Mio. EUR bilanziert wurden. Bedingte Leistungen, Vermögenswerte für Entschädigungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 bestanden nicht.

Der Versicherungsumsatz der Gesellschaften ging mit 275 Mio. EUR und das Jahresergebnis mit 28 Mio. EUR in den Abschluss ein. Die Angaben gem. IFRS 3 B64 (q) konnten nicht erfolgen, da erst zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung eine Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS erfolgte.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

HDI Global SE, Hannover (Segment Industrieversicherung)

Die HDI Global SE, Hannover, plant die Veräußerung eines Versicherungsportfolios der Sparten Kraftfahrzeug- und Transportversicherung ihrer Niederlassung in den Niederlanden. Das Portfolio umfasst Vermögenswerte in Höhe von 16 (16) Mio. EUR und versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von 24 (25) Mio. EUR. Der Verkauf steht im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung im Segment Industrieversicherung und wird im Verlauf des Jahres 2025 erwartet. Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Immobilien

Zum Stichtag weisen wir keine Immobilienbestände als zur Veräußerung gehalten aus. Im Vorjahr haben wir Immobilienbestände in Höhe von 4 Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Aktiva

(1) Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.649	1.611
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	762	782
davon		
Software	249	250
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	297	298
Erworbene Markennamen	46	50
Übrige	170	184
Gesamt	2.410	2.393

(2) Vermögenswerte aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen

Überleitung der Änderung des Buchwerts

DARSTELLUNG NACH ZUKÜNFTIGEM VERSICHERUNGSSCHUTZ UND EINGETRETENEN SCHÄDEN

In Mio. EUR	Deckungsrückstellung – zediert		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – zediert			Gesamt
	Ohne Verlustrück- erstattungs- komponente	Verlustrück- erstattungs- komponente	Nicht mit dem PAA bewertete Verträge	Mit dem PAA bewertete Verträge		
				Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risiko- anpassung für nicht-finanzielle Risiken	
2024						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	-738	12	3.923	3.726	151	7.074
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	-1.730	—	966	26	1	-737
Anfangsbestand (netto)	-2.468	12	4.889	3.752	152	6.337
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	65	64	—	—	—	129
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Gezahlte Rückversicherungsleistungen						
Allokation der gezahlten Rückversicherungsprämie	-3.432	22	—	—	—	-3.411
Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	3	—	—	—	—	3
Summe der gezahlten Rückversicherungsleistungen	-3.429	22	—	—	—	-3.408
Erhaltene Rückversicherungsleistungen						
Erstattungen eingetretener Schäden und sonstiger versicherungstechnischer Aufwendungen	—	-30	1.194	584	8	1.756
Amortisation von Abschlusskosten	9	—	—	—	—	9
Erstattungen und Änderungen der Erstattungen von Verlusten aus verlustträchtigen zugrunde liegenden ausgegebenen Verträgen	25	15	—	—	—	41
Anpassung der Vermögenswerte für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	—	—	148	131	-8	271
Veränderungen des Nichterfüllungsrisikos der Rückversicherer	—	—	—	-1	—	-1
Summe der erhaltenen Rückversicherungsleistungen	35	-14	1.342	714	1	2.078
Kapitalanlagekomponenten	-31	—	31	—	—	—
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-3.425	7	1.373	714	1	-1.330
Versicherungstechnischer Finanzertrag/-aufwand aus Rückversicherungsverträgen	60	1	8	-2	—	67
Währungskursänderungen	-86	—	82	14	—	10
Sonstige Veränderungen	28	—	—	-29	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	-3.422	8	1.464	697	1	-1.252
Kapitalflüsse						
Gezahlte Prämien	3.709	—	—	—	—	3.709
Erhaltene Zahlungen für eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	—	—	-1.512	-452	—	-1.963
Abschlusskosten	-18	—	—	—	—	-18
Sonstige Kapitalflüsse	—	—	—	—	—	—
Gesamte Kapitalflüsse	3.690	—	-1.512	-452	—	1.727
Endbestand netto	-2.135	84	4.841	3.998	153	6.941
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	-859	84	4.154	3.967	153	7.498
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	-1.276	—	687	31	1	-557

DARSTELLUNG NACH BEWERTUNGSKOMPONENTEN – NICHT MIT DEM PAA BEWERTETE VERTRÄGE

In Mio. EUR	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	CSM	
					Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	Gesamt
2024						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	2.382	330	169	53	322	3.256
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	-955	69	19	-29	169	-727
Anfangsbestand (netto)	1.427	399	188	24	491	2.529
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	—	—	—
Veräußerungengruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen						
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	—	—	-52	-1	-605	-658
Änderungen in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	—	-39	—	—	—	-39
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-418	—	—	—	—	-418
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen	-418	-39	-52	-1	-605	-1.115
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen						
Im Berichtszeitraum erstmalig erfasste Verträge	-1.260	91	—	—	1.169	—
CSM-Anpassungen aus Schätzungsänderungen	-90	4	61	16	9	1
Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit Verlusten und Wertaufholungen aus zugrunde liegenden belastenden Verträgen	14	—	—	—	—	14
CSM-Anpassungen aus Änderungen der Verlustrückerstattung aus belastenden zugrunde liegenden Verträgen	-13	-2	—	—	27	11
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen	-1.350	93	61	16	1.205	26
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen						
Anpassung des Vermögenswertes für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	158	-11	—	—	—	148
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen	158	-11	—	—	—	148
Effekt aus Änderungen des Nichterfüllungsrisikos bei Rückversicherern	4	—	—	—	—	4
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit Leistungen	-1.606	44	10	15	599	-938
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	35	2	7	—	23	67
Währungskursänderungen	—	4	1	—	13	18
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	-1.572	50	17	16	636	-854
Kapitalflüsse						
Gezahlte Prämien	2.712	—	—	—	—	2.712
Erhaltene Zahlungen für Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.512	—	—	—	—	-1.512
Abschlusskosten	2	—	—	—	—	2
Sonstige Kapitalflüsse	—	—	—	—	—	—
Gesamte Kapitalflüsse	1.203	—	—	—	—	1.203
Endbestand (netto)	1.057	449	205	40	1.127	2.878
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	1.999	381	363	47	623	3.414
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	-942	68	-158	-7	504	-536

Darstellung des Neugeschäfts – Nicht mit dem PAA bewertete Verträge

AUSWIRKUNGEN VON GEHALTENEN RÜCKVERSICHERUNGSVERTRÄGEN BEIM ERSTMALIGEN ANSATZ INNERHALB DER PERIODE

In Mio. EUR	Verträge ohne Verlustausgleichskomponente	Verträge mit Verlustausgleichskomponente
6M 2024		
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	2.239	-17
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	-3.499	4
davon: Abschlusskosten	40	—
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	91	-2
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Erträge	—	11
Vertragliche Servicemarge¹	1.169	27
6M 2023		
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	1.299	26
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	-1.910	-36
davon: Abschlusskosten	—	—
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	72	10
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Erträge	—	6
Vertragliche Servicemarge¹	541	6

¹ Die CSM entfällt auf die folgenden Segmente: Privat und- Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall 5 (4) Mio. EUR, Privat und- Firmenversicherung Deutschland – Leben 21 (8) Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung International 11 (5) Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 1.047 (442) Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 6 (8) Mio. EUR und Konzernfunktionen 110 (93) Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von -30 (-18) Mio. EUR

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Rückversicherungsverträge im Rahmen einer Portfolioübertragung oder eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erworben.

Vertragliche Servicemarge

Der Endbestand der CSM aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen erhöhte sich um 669 Mio. EUR auf 1.372 (703) Mio. EUR. Die Veränderung der CSM verteilt sich wie folgt auf die Segmente: Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall 29 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben -40 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung International 7 Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 569 Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 48 Mio. EUR und Konzernfunktionen 72 Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von -14 Mio. EUR.

(3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwert	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	31	27	-5	-2	26	25
Schuldtitle von Unternehmen	45	50	2	1	47	51
Hypothekendarlehen	865	876	-151	-141	714	735
Sonstige	1	1	—	—	1	1
Gesamt	942	954	-154	-142	788	811

(4) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

In Mio. EUR	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwert	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Schuldinstrumente						
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	16.406	15.702	-1.797	-1.354	14.609	14.348
Schuldtitle der US-Regierung	11.717	12.018	-857	-690	10.860	11.328
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	7.810	7.134	-212	-129	7.598	7.005
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen	29.886	28.782	-5.604	-5.036	24.282	23.746
Schuldtitle von Unternehmen	35.290	32.901	-1.980	-1.873	33.310	31.029
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	21.783	21.368	-2.044	-1.785	19.739	19.584
Sonstige	739	655	-2	-7	737	648
Schuldinstrumente gesamt	123.632	118.560	-12.496	-10.873	111.135	107.687
Eigenkapitalinstrumente						
Aktien	799	1.331	148	188	946	1.519
Sonstige Beteiligungen (Kapitalanlagen)	87	2	-2	1	85	3
Eigenkapitalinstrumente gesamt	886	1.333	146	189	1.031	1.522
Gesamt	124.517	119.893	-12.350	-10.684	112.167	109.210

(5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

In Mio. EUR	Zeitwerte	
	30.06.2024	31.12.2023
Schuldinstrumente		
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	4	—
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	53	67
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen	43	37
Schuldtitel von Unternehmen	1.170	1.150
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	68	17
Genussscheine	85	92
Life-Settlement-Verträge	13	13
Sonstige	51	53
Schuldinstrumente gesamt	1.486	1.429
Eigenkapitalinstrumente		
Aktien	139	122
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	184	190
Sonstige Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	10	10
Eigenkapitalinstrumente gesamt	333	322
Derivate	347	415
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	9.223	8.906
Investmentverträge	2.077	1.971
Kurzfristige Kapitalanlagen	2.094	2.233
Gesamt	15.560	15.276

(6) Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente

RISIKOVORSORGESPIEGEL

In Mio. EUR	Anfangsbestand	Transfer nach Stufe 1	Transfer nach Stufe 2	Transfer nach Stufe 3	Zugänge	Abgänge	Sonstige	Endbestand
30.06.2024								
Bewertungskategorie								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (Stufe 1)	2	—	—	—	—	—	-1	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 1)	90	2	-5	—	33	-14	-15	90
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 2)	51	-2	6	-1	—	-3	4	55
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Stufe 3)	134	—	-1	1	—	-4	2	132
Vereinfachtes Wertminderungsmodell	18	—	—	—	3	-1	—	21
Gesamt	294	—	—	—	36	-22	-9	299

(7) Zeitwerthierarchie für Kapitalanlagen

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind neben den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen auch solche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer dreistufigen Zeitwerthierarchie zuzuordnen, die zwar zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, für die aber eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen des Geschäftsberichtes vorgesehen ist (nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Kapitalanlagen).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Zeitwertermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2023 nicht wesentlich verändert. Von den Kapitalanlagen der Stufe 3 mit Zeitwerten zum Bilanzstichtag von insgesamt 14,8 (14,1) Mrd. EUR bewertet der Konzern Kapitalanlagen mit einem Volumen von 8,6

(8,0) Mrd. EUR im Allgemeinen unter Verwendung der Nettovermögenswertmethode, bei der alternative Eingangsparameter im Sinne des Standards nicht sinnvoll zu ermitteln sind. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Immobilien in Höhe von 3,5 (4,1) Mrd. EUR werden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Die Zeitwerte der weiteren Kapitalanlagen der Stufe 3 werden im Wesentlichen mit der Barwertmethode und dem ISDA-Modell ermittelt.

Zum Abschlussstichtag ordnen wir rund 5 (5) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Stufe 1 der Zeitwerthierarchie zu, 84 (84) % Stufe 2 und 11 (11) % Stufe 3.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Wertpapiere zwischen Stufe 2 und Stufe 1 umgegliedert.

Zum Abschlussstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden. Die Kreditsicherheiten spiegeln sich dabei nicht in der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wider.

ZEITWERTHIERARCHIE DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN KAPITALANLAGEN

In Mio. EUR

Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Kapitalanlagen je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
30.06.2024				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	—	3.378	3.378
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen	63	1	1.029	1.093
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	6	108.454	2.676	111.135
Eigenkapitalinstrumente	945	—	86	1.031
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Schuldinstrumente	4	1.282	200	1.486
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Eigenkapitalinstrumente	16	29	288	333
Derivate	1	149	197	347
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	721	1.846	6.657	9.223
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.865	140	72	2.077
Kurzfristige Kapitalanlagen	2.079	15	—	2.094
Sonstige Vermögenswerte				
Eigengenutzter Grundbesitz	—	—	108	108
Derivate	—	2	—	2
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte	5.697	111.919	14.692	132.308
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	306	6	313
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	846	1.158	73	2.077
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte Verbindlichkeiten	10	—	—	10
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	856	1.464	80	2.400

ZEITWERTHIERARCHIE DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN KAPITALANLAGEN

In Mio. EUR

Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Kapitalanlagen je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
31.12.2023				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Fremdgenutzter Grundbesitz	—	—	3.426	3.426
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen	58	1	1.050	1.108
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Schuldinstrumente	5	105.252	2.430	107.687
Eigenkapitalinstrumente	1.519	—	3	1.522
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Schuldinstrumente	12	1.215	202	1.429
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Eigenkapitalinstrumente	102	—	220	322
Derivate	—	214	200	415
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	628	1.943	6.335	8.906
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	1.758	134	79	1.971
Kurzfristige Kapitalanlagen	2.213	20	—	2.233
Sonstige Vermögenswerte				
Eigengenutzter Grundbesitz	—	—	108	108
Derivate	—	2	—	2
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte	6.295	108.782	14.053	129.130
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	267	9	276
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	800	1.088	80	1.968
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte Verbindlichkeiten	12	—	—	12
Gesamtsumme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	812	1.355	89	2.256

Analyse der Kapitalanlagen (Vermögenswerte), für die signifikante Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN KAPITALANLAGEN (VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT ZUM 30. JUNI 2024

In Mio. EUR	Fremdgenutzter Grundbesitz	Anteile an Unternehmen	Schuldinstrumente FVOCI	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVPL	Eigenkapitalinstrumente FVPL	Derivate	Fonds FVPL	Investmentverträge	Eigengenutzter Grundbesitz	Vermögenswerte gesamt
2024											
Bestand zum Start des Geschäftsjahres	3.426	1.050	2.430	3	202	220	200	6.335	79	108	14.053
Erträge und Aufwendungen											
in der GuV erfasst	-45	25	12	—	—	25	45	-28	—	—	35
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	-11	-21	-3	—	—	—	—	—	—	-35
Transfer nach Stufe 3 ¹	—	—	76	1	—	—	—	—	—	—	77
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—	-3	—	-3
Zugänge											
Käufe	3	345	246	27	1	46	—	529	—	—	1.196
Abgänge											
Verkäufe	—	-326	-15	-3	-4	—	-52	-245	-4	—	-649
Rückzahlungen/Rückführungen	-6	—	-70	—	-1	—	-1	—	—	—	-77
Währungskursänderungen	—	7	18	2	2	-3	4	66	—	—	96
Sonstige Veränderungen	—	-60	—	60	—	—	—	—	—	—	—
Bestand zum Ende der Berichtsperiode	3.378	1.029	2.676	86	200	288	197	6.657	72	108	14.692

¹ Handel an einem aktiven Markt wurde beendet

Darstellung der Ergebniseffekte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Stufe 3 (Vermögenswerte)

In Mio. EUR	Fremdgenutzter Grundbesitz	Anteile an Unternehmen	Schuldinstrumente FVOCI	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVPL	Eigenkapitalinstrumente FVPL	Derivate	Fonds FVPL	Investmentverträge	Eigengenutzter Grundbesitz	Vermögenswerte gesamt
2024											
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr											
Erträge aus Kapitalanlagen	28	26	13	—	3	26	52	174	—	—	322
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-73	—	-1	—	-4	-1	-7	-202	—	—	-288
davon entfallen auf zum Ende der Berichtsperiode im Bestand befindliche Finanzinstrumente											
Erträge aus Kapitalanlagen	22	26	1	—	2	26	11	174	—	—	260
davon Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	22	24	—	—	1	26	11	174	—	—	256
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-73	—	-1	—	-1	-1	-7	-202	—	—	-285
davon Kapitalanlageaufwendungen aus Zeitwertänderungen	-73	—	—	—	-1	-1	-5	-202	—	—	-282

Analyse der finanziellen Verbindlichkeiten, für die signifikante Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3)

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT ZUM 30. JUNI 2024

In Mio. EUR	Übrige Verb./negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge	Finanzielle Verpflichtungen gesamt
2024			
Bestand zum Start des Geschäftsjahres	9	80	89
Erträge und Aufwendungen			
in der GuV erfasst	—	—	—
im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	-3	-3
Zugänge			
Käufe	—	—	—
Abgänge			
Verkäufe	-3	-4	-7
Währungskursänderungen	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—
Bestand zum Ende der Berichtsperiode	6	73	80

Darstellung der Ergebniseffekte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3

In Mio. EUR	Übrige Verb./negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge	Finanzielle Verpflichtungen gesamt
2024			
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr			
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	—
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	—	—
davon entfallen auf zum Ende der Berichtsperiode im Bestand befindliche Finanzinstrumente			
Erträge aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	—	—	—
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	—	—
davon Kapitalanlageaufwendungen aus Zeitwertänderungen	—	—	—

Erläuterungen zur Konzernbilanz – Passiva

(8) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert 323 Mio. EUR und ist eingeteilt in 258.228.991 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt 1,25 EUR.

Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2023 (Seite 255).

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR NICHT BEHERRSCHENDE GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-1.605	-1.345
Anteil am Jahresergebnis	617	964
Übriges Eigenkapital	7.556	6.727
Gesamt	6.569	6.347

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

(9) Nachrangige Verbindlichkeiten

Verschiedene Konzernunternehmen haben in der Vergangenheit langfristige nachrangige und zum Teil börsennotierte Schuldinstrumente begeben, um die Kapitalstruktur des Konzerns zu optimieren sowie um die erforderliche aufsichtsrechtliche Liquidität (Solvabilität) zu gewährleisten.

ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²	Begebung	30.06.2024	31.12.2023
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(–; A–)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Talanx AG	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(–; A–)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2032 erstmals ordentlich gekündigt werden.	497	496
Talanx AG	750	Variabel (4,159 %)	2023/2026	(–; –)	Kreditlinie in Form einer nachrangigen Schuldverschreibung, die monatlich kündbar ist	–	750
Hannover Rück SE	750	Fest (5,875 %), dann variabel verzinslich	2022/2043	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2022 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2033 erstmals ordentlich gekündigt werden.	746	746
Hannover Rück SE	750	Fest (1,375 %), dann variabel verzinslich	2021/2042	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2021 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2031 erstmals ordentlich gekündigt werden.	745	745
Hannover Rück SE	500	Fest (1,75 %), dann variabel verzinslich	2020/2040	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2030 erstmals ordentlich gekündigt werden.	497	496
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %), dann variabel verzinslich	2019/2039	(–; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2019 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2029 erstmals ordentlich gekündigt werden.	745	744
Hannover Rück SE ¹	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	449	449
HDI Assicurazioni S.p. A.	25	Fest (7,25 %)	2020/2030	(–; –)	Die nachrangige Anleihe wurde 2020 in Höhe von 25 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach fünf Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	33	34
HDI Assicurazioni S.p. A.	27	Fest (5,5 %)	2016/2026	(–; –)	Nachrangiges Darlehen	27	28
HDI Assicurazioni S.p. A.	11	Fest (5,7557 %)	2020/2030	(–; –)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	11	11
HDI Global SE	13	Fest (1,70 %), dann variabel verzinslich	2021/2041	(–; –)	Zwei nachrangige Darlehen; nach zehn Jahren kündbar	13	13
Gesamt						4.512	5.262

¹ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

² Debt Rating AM Best; Debt Rating S&P

Die Talanx AG hatte am 18. September 2023 aus der mit dem HDI V.a.G. im Jahr 2021 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung die in Form einer nachrangigen Schuldverschreibung gestaltete Kreditlinie in Höhe von 750 Mio. EUR in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag wurde diese Kreditlinie vollständig zurückgezahlt.

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN NACHRANGIGEN VERBINDLICHKEITEN

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Fortgeführte Anschaffungskosten	4.512	5.262
Unrealisierte Gewinne/Verluste	–361	–375
Zeitwert	4.151	4.887

(10) Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen

Überleitung der Änderung des Buchwerts

DARSTELLUNG NACH ZUKÜNFTIGEM VERSICHERUNGSSCHUTZ UND EINGETRETENEN SCHÄDEN

In Mio. EUR	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Gesamt ¹
	Ohne Verlust- komponente	Verlust- komponente	Nicht mit dem PAA bewertete Verträge	Mit dem PAA bewertete Verträge		
				Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risiko- anpassung für nicht-finanzielle Risiken	
2024						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	-1.459	3	365	55	3	-1.032
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	60.938	782	45.867	21.805	872	130.264
Anfangsbestand (netto)	59.479	786	46.232	21.860	875	129.231
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	265	60	-2	—	—	323
Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	1	—	1
Sonstige Veränderungen	1	—	—	—	—	1
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Versicherungsumsatz						
Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	-1.572	—	—	—	—	-1.572
Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	-2.423	—	—	—	—	-2.423
Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge und Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	-19.611	—	—	—	—	-19.611
Summe des Versicherungsumsatzes	-23.606	—	—	—	—	-23.606
Versicherungstechnische Aufwendungen						
Eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	—	-153	11.522	5.531	66	16.966
Amortisation von Abschlusskosten	2.472	—	—	—	—	2.472
Verluste und Wertaufholungen aus belastenden Verträgen	1	303	—	—	—	303
Anpassung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	—	—	-286	589	-88	216
Summe der versicherungstechnischen Aufwendungen	2.472	150	11.237	6.120	-22	19.957
Kapitalanlagekomponenten	-5.218	—	5.215	2	—	—
Versicherungstechnisches Ergebnis	-26.352	150	16.452	6.123	-22	-3.650
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	1.242	18	28	15	4	1.307
Währungskursänderungen	13	—	619	36	3	671
Sonstige Veränderungen	45	9	21	-75	—	—
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	-25.052	177	17.120	6.099	-15	-1.672
Kapitalflüsse						
Erhaltene Prämien	26.713	—	—	—	—	26.713
Zahlungen für eingetretene Schäden und und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, inkl. Kapitalanlagekomponenten	—	—	-14.583	-5.055	—	-19.638
Abschlusskosten	-2.449	—	—	—	—	-2.449
Sonstige Kapitalflüsse	1	—	—	—	—	1
Gesamte Kapitalflüsse	24.265	—	-14.583	-5.055	—	4.628
Endbestand netto	58.959	1.023	48.767	22.905	860	132.513
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	-1.304	1	232	76	2	-993
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	60.263	1.021	48.535	22.829	858	133.506

¹ Die als Vermögenswert in Höhe von 19 (17) Mio. EUR angesetzten Abschlusskosten im Segment Privat- und Firmenversicherung International werden spätestens im Folgejahr ausgebucht

DARSTELLUNG NACH BEWERTUNGSKOMPONENTEN – NICHT MIT DEM PAA BEWERTETE VERTRÄGE

In Mio. EUR	Schätzung des Barwerts der künftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	Mit dem modifizierten rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge	Mit dem Fair-Value-Ansatz bewertete Verträge	CSM	
					Mit dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertete Verträge nach dem Übergang auf IFRS 17	Gesamt
2024						
Buchwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums	-2.244	115	297	383	499	-951
Buchwert der Verbindlichkeiten zu Beginn des Berichtszeitraums	89.639	4.708	4.233	2.599	3.412	104.591
Anfangsbestand (netto)	87.395	4.822	4.530	2.982	3.911	103.640
Änderungen gemäß IAS 8	—	—	—	—	—	—
Veränderungen des Konsolidierungskreises	7	-9	—	—	-14	-16
Veräußerungengruppen gemäß IFRS 5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Veränderungen	1	—	—	—	—	1
Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis						
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen						
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	—	—	-184	-202	-1.641	-2.027
Änderungen in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	—	-61	—	—	—	-61
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-294	—	—	—	—	-294
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen	-294	-61	-184	-202	-1.641	-2.382
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen						
Im Berichtszeitraum erstmalig erfasste Verträge	-3.544	280	—	—	3.282	18
CSM-Anpassungen aus Schätzungsänderungen	-739	-12	395	161	199	4
Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit Verlusten und Wertaufholungen aus belastenden Verträgen	87	120	—	—	—	207
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen	-4.196	388	395	161	3.481	229
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen						
Anpassung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-82	-204	—	—	—	-286
Summe der Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen	-82	-204	—	—	—	-286
Versicherungstechnisches Ergebnis	-4.572	123	211	-41	1.840	-2.438
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	1.109	-12	39	30	100	1.266
Währungskursänderungen	386	75	46	76	51	635
Sonstige Veränderungen	-6	2	—	—	-2	-5
Gesamte Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis	-3.083	189	296	65	1.990	-543
Kapitalflüsse						
Erhaltene Prämien	17.562	—	—	—	—	17.562
Zahlungen für eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, inkl. Kapitalanlagekomponenten	-14.579	—	—	—	—	-14.579
Abschlusskosten	-1.044	—	—	—	—	-1.044
Sonstige Kapitalflüsse	1	—	—	—	—	1
Gesamte Kapitalflüsse	1.942	—	—	—	—	1.942
Endbestand (netto)	86.261	5.002	4.826	3.047	5.887	105.024
Buchwert der Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums	-1.986	73	77	365	541	-930
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Ende des Berichtszeitraums	88.248	4.929	4.749	2.682	5.346	105.954

Darstellung des Neugeschäfts – Nicht mit dem PAA bewertete Verträge

AUSWIRKUNGEN VON AUSGESTELLTEN VERSICHERUNGSVERTRÄGEN BEIM ERSTMALIGEN ANSATZ INNERHALB DER PERIODE

In Mio. EUR	Profitable Verträge	Verlustträchtige Verträge
6M 2024		
Abschlusskosten	1.134	4
Schadensfälle und sonstige fällige versicherungstechnische Aufwendungen	15.600	424
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	16.735	429
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	-20.312	-395
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	296	-16
Vertragliche Servicemarge ¹	3.282	—
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Verluste	—	18
6M 2023		
Abschlusskosten	797	5
Schadensfälle und sonstige fällige versicherungstechnische Aufwendungen	12.737	317
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelabflüsse	13.534	321
Schätzungen des Barwerts der künftigen Mittelzuflüsse	-16.310	-291
Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken	212	19
Vertragliche Servicemarge ¹	2.564	—
Beim erstmaligen Ansatz erfasste Verluste	—	50

¹ Die CSM entfällt auf die folgenden Segmente: Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall 30 (44) Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben 147 (156) Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung International 108 (60) Mio. EUR (davon auf das Lebengeschäft 44 (39) Mio. EUR), Schaden-Rückversicherung 2.911 (2.271) Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 191 (158) Mio. EUR und Konzernfunktionen 185 (126) Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von -292 (-250) Mio. EUR

In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Verträge im Rahmen einer Portfolioübertragung oder eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erworben.

Vertragliche Servicemarge

Der Endbestand der CSM aus ausgestellten Versicherungsverträgen erhöht sich um 2.337 Mio. EUR auf 13.760 (11.423) Mio. EUR. Die Veränderung der CSM verteilt sich wie folgt auf die Segmente: Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall 8 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben 211 Mio. EUR, Privat- und Firmenversicherung International – 35 Mio. EUR, Schaden-Rückversicherung 1.701 Mio. EUR, Personen-Rückversicherung 490 Mio. EUR und Konzernfunktionen 110 Mio. EUR. Aus der Konsolidierung entstand ein Effekt in Höhe von -147 Mio. EUR.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Erfüllungswert

Der Erfüllungswert setzt sich zusammen aus Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme, einer Anpassung, die den Zeitwert des Geldes und die mit den zukünftigen Zahlungsströmen verbundenen finanziellen Risiken widerspiegelt (soweit diese finanziellen Risiken nicht in den Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme berücksichtigt wurden) sowie einer Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken.

Zukünftige Zahlungsströme

Bei den zukünftigen Zahlungsströmen handelt es sich um den Erwartungswert (oder den wahrscheinlichkeitsgewichteten Mittelwert) der gesamten Bandbreite aller möglichen Ergebnisse. Bei signifikanten Wechselwirkungen zwischen Zahlungsströmen unterschiedlicher Szenarien werden stochastische Modelle angewendet. Im Rahmen der Schätzung von zukünftigen Zahlungsströmen berücksichtigt der Konzern auf unverzerrte Art und Weise alle angemessenen und belastbaren Informationen, die am Abschlussstichtag ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind. Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme spiegeln die Einschätzung des Konzerns bezüglich der zum Abschlussstichtag bestehenden Bedingungen wider; die Schätzungen der relevanten Marktvariablen stehen mit den beobachtbaren Marktpreisen in Einklang. In die Schätzung der Zahlungsströme fließen die derzeitigen Erwartungen bezogen auf zukünftige Ereignisse ein, die sich auf diese Zahlungsströme auswirken. Änderungen von Rechtsvorschriften werden berücksichtigt, sobald sie im Wesentlichen in Kraft getreten sind. Annahmen in Bezug auf die Inflationsentwicklung werden auf Grundlage der Differenz zwischen den Renditen auf nominale Staatsanleihen und Renditen auf inflationsgebundene Staatsanleihen abgeleitet.

Die zentralen Annahmen im Lebensversicherungsgeschäft (einschließlich Personen-Rückversicherung) betreffen Sterblichkeit/Langlebigkeit sowie das Verhalten von Versicherungsnehmern und variieren je nach Produktart. Sie werden grundsätzlich anhand anerkannter Verfahren und Quellen entwickelt. Unsere Erfahrung wird anhand regelmäßiger Studien überwacht. Die Ergebnisse dieser Studien fließen in die Bewertung bestehender Verträge ein. Um zu bestimmen, wie eine Änderung der ermessensabhängigen Zahlungsströme für diese Verträge zu identifizieren ist, definiert der Konzern im Allgemeinen seine Verpflichtung als die in der Schätzung der Erfüllungswerte zum Vertragsbeginn implizite Rendite. Diese wird zur Berücksichtigung aktueller Annahmen in Bezug auf das Finanzrisiko aktualisiert. Die Ermittlung des Erfüllungswertes im VFA erfolgt unter Berücksichtigung der vertraglichen Optionen und Garantien auf marktkonsistenter Basis im Rahmen aktueller (stochastischer) Modellierungen.

Bei Investmentverträgen mit zum Teil ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, die mit dem stochastischen Bewertungsmodell bewertet werden und bei denen der Konzern unter Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen nach seinem eigenen Ermessen über Höhe oder Fälligkeit der Zahlungen an die Versicherungsnehmer entscheiden kann, wird für eine Änderung der ermessensabhängigen Zahlungsströme unterstellt, dass diese sich auf zukünftige Leistungen bezieht und somit zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge führt. Dabei modelliert der Konzern zu Vertragsbeginn die erwartete Verzinsung des Guthabens des Versicherungsnehmers auf Grundlage eines Pools von Vermögenswerten, abzüglich eines Spreads. Auch die Auswirkungen von Änderungen im Spread und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Erfüllungswerte führen zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge. Dasselbe gilt für die Annahmen des finanziellen Risikos.

Für das Schaden/Unfall-Geschäft (einschließlich der Schaden-Rückversicherung) verwendet der Konzern für die Berechnung der Schätzung der bereits entstandenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, anerkannte versicherungsmathematische Methoden. Zur Bemessung der Endschäden („Ultimate Liability“) werden für alle Sparten die erwarteten Endschadenquoten ermittelt, ausgehend von aktuariellen Verfahren wie der Chain-Ladder-Methode. Diese basieren auf der Annahme, dass die historische Schadenentwicklung des Konzerns auf Muster bezüglich der zukünftigen Schadenentwicklung hinweist. Bilanziert wird der realistisch geschätzte künftige Erfüllungsbetrag. Die jüngeren Zeichnungsjahre aktuarieller Projektionen unterliegen naturgemäß einer größeren Unsicherheit, die mit vielfältigen Zusatzinformationen über Raten- und Konditionsverbesserungen des gezeichneten Geschäfts sowie Schadentrends erheblich reduziert werden kann. In diesen Berechnungen werden für die Rückversicherung die von Zedenten erhaltenen Informationen verwendet. Bei fehlenden Zedentenabrechnungen mit größerem Beitragsvolumen werden ggfs. ergänzende oder vollständige Schätzungen der entsprechenden Erfolgsposten, Vermögenswerte und Verpflichtungen einschließlich zugehöriger Retrozessionen vorgenommen. Fehlende Zedentenabrechnungen mit geringem Beitragsvolumen werden im Folgejahr erfasst. Darüber hinaus werden für bestimmte bekannte Versicherungsfälle individuelle Kostenschätzungen ermittelt. Diese Schätzungen, die auf den zum Zeitpunkt der Bildung der Rückstellung bekannten Fakten basieren, werden von der Schadenregulierungsabteilung auf Einzelfallbasis ermittelt und berücksichtigen die allgemeinen Grundsätze der Versicherungspraxis, die Schadensituation und den vereinbarten Deckungsumfang. Die Schadenrückstellungen werden regelmäßig neu bewertet, wenn dies durch vorliegende neue Erkenntnisse angebracht ist.

Bei der Anwendung statistischer Verfahren werden Großschäden gesondert betrachtet. Auf Basis der Auswertung einer Vielzahl beobachtbarer Informationen können Schäden als große Einzelschadensereignisse klassifiziert werden. Die Bemessung von in diesem Zusammenhang bestehenden Verpflichtungen erfolgt im Rahmen eines gesonderten Prozesses, der im Wesentlichen auf einzelvertraglichen Schätzungen beruht.

Abzinsungssätze

Die Illiquidität einer Verbindlichkeit über einen bestimmten Zeitraum gilt als gegeben, wenn es dem Versicherer möglich ist, über diesen Zeitraum Vermögenswerte mit einem sehr geringen Risiko eines Zwangsverkaufs zu halten. Diese Eigenschaft hängt von Zeitpunkt und Vorhersagbarkeit der mit der Verbindlichkeit verbundenen Zahlungsströme ab, die wiederum von Produktmerkmalen wie Rückkaufoptionen beeinflusst werden. Somit stehen die Illiquiditätsmerkmale eines Versicherungsvertrages in direktem Zusammenhang mit der Vorhersagbarkeit seiner Zahlungsströme. Das bedeutet, dass von der grundlegenden Annahme ausgegangen wird, dass alle Merkmale eines Versicherungsvertrages (oder einer Gruppe von Versicherungsverträgen) vollständig durch die Merkmale seiner resultierenden Zahlungsströme beschrieben und bewertet werden können. Das gilt insbesondere für die Liquiditätsmerkmale des Vertrags, was im Einklang mit den Regelungen des IFRS 17.B83 (a) und B84 steht. Darin wird auf die Liquiditätsmerkmale der Zinsstrukturkurve (illiquide risikolose Zinsstrukturkurve) sowie auf die Ungewissheiten in Bezug auf die Höhe und die Fälligkeit von Zahlungsströmen verwiesen, ohne zusätzlich auf die Liquidität des Vertrags abzustellen.

Bei der Bewertung von Versicherungsverträgen sind Doppelzahlungen oder Auslassungen zu vermeiden. Diese Vorgabe ist ganz allgemein ein zentrales Prinzip der IFRS (siehe IFRS 17.B74). Wenn ein Unternehmen unterschiedliche Stufen der Vorhersagbarkeit für die Zahlungsströme verschiedener Produkttypen berücksichtigt, indem es in die Abzinsungssätze der jeweiligen Produkttypen individuelle Illiquiditätsprämien und gleichzeitig Wertberichtigungen für finanzielle Risiken in die Schätzung der künftigen Cashflows einbezieht, würde die Ungewissheit in Bezug auf den Zeitpunkt und die Höhe der Zahlungsströme bei der Bewertung nach IFRS 17 doppelt berücksichtigt. Somit dürfen sämtliche Ungewissheiten, für die bereits bei der Bewertung der Verbindlichkeit durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen wurde, nicht durch eine reduzierte Illiquiditätsprämie in der Zusammensetzung der Zinsstrukturkurve berücksichtigt werden, da dies zu einer Doppelzahlung führen würde.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Talanx sich dafür entschieden hat, die Unsicherheiten in den Zahlungsströmen, die durch Schwankungen der zugrunde liegenden finanziellen Parameter (d. h. das finanzielle Risiko) verursacht werden, in der Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme abzubilden, anstatt sie implizit durch die Anpassung der risikolosen und vollständig illiquiden Zinsstrukturkurve mittels einer Verringerung der Illiquiditätsprämie widerzuspiegeln. Das heißt, dass Talanx die risikolose und vollständig illiquide Zinsstrukturkurve, auf die in IFRS 17.B84 Bezug genommen wird, auf alle Geschäftsvorfälle in derselben Währung anwendet und damit alle wesentlichen Unsicherheiten in der Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme oder in der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken berücksichtigt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes basiert auf dem Bottom-up-Ansatz, wonach der Abzinsungssatz als risikolose Rendite ermittelt wird, die zur Berücksichtigung von Unterschieden in den Liquiditätsmerkmalen zwischen finanziellen Vermögenswerten angepasst wird, die zur Ermittlung der risikolosen Renditen und der Zahlungsströme der betreffenden Verbindlichkeit herangezogen werden (auch als „Illiquiditätsprämie“ bezeichnet). Die risikolose Rendite wurde anhand von auf dem Markt verfügbaren Swapsätzen ermittelt, die auf dieselbe Währung lauten wie das zu bewertende Produkt. Stehen Swapsätze nicht zur Verfügung, werden hochliquide Staatsanleihen herangezogen. Für die Ermittlung der Illiquiditätsprämie werden Referenzportfolios, basierend auf für den Talanx Konzern spezifischen Vermögenswerten, verwendet (mithilfe des Top-down-Ansatzes), um eine bessere Kongruenz zu den Verbindlichkeiten sowie stabile Ergebnisse zu erhalten. Für die Beurteilung der Liquiditätsmerkmale der Zahlungsströme aus Verbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen erforderlich. Die Illiquiditätsprämie wurde auf Grundlage von am Markt beobachtbaren Liquiditätsprämien bei finanziellen Vermögenswerten geschätzt, die angepasst wurden, um die Illiquiditätsmerkmale der Zahlungsströme aus der Verbindlichkeit abzubilden¹. Die Methode zur Berechnung der Illiquiditätsprämie ähnelt der EIOPA-Methodik für die Berechnung der Volatilitätsanpassung im Rahmen von Solvency 2.

Die Illiquiditätsprämie wird als risikoadjustierte Rendite eines für den Talanx Konzern spezifischen Referenzportfolios ermittelt. Das für den Talanx Konzern spezifische Referenzportfolio beinhaltet eine Mischung aus Staats- und Unternehmensanleihen. Die Rendite aus dem Referenzportfolio wurde angepasst, um die Effekte aus erwarteten und unerwarteten Kreditrisiken zu eliminieren. Diese Anpassungen wurden anhand von Informationen aus beobachteten historischen Ausfallquoten und Credit Default Swaps im Zusammenhang mit den im Referenzportfolio enthaltenen Anleihen geschätzt.

Für die Ermittlung der Abzinsungssätze sind beobachtbare Marktinformationen für einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren verfügbar, abhängig von der jeweiligen Währung. Für den Euro werden beispielsweise Marktdaten von bis zu 50 Jahren herangezogen. Für den nicht beobachtbaren Zeitraum wurde die Zinsstrukturkurve mit Blick auf einen finalen Satz mithilfe modernster Methoden interpoliert. In diesem Zusammenhang verwenden wir eine Extrapolationsmethode für den liquiden Teil der Zinsstrukturkurve, die der Methodik aus der jüngsten Solvency-2-Prüfung ähnelt. Der finale Satz ist dabei vergleichbar mit der Ultimate-Forward-Rate nach Solvency 2. Für die Ableitung der Kurve der Illiquiditätsprämie für den Euro und den US-Dollar haben wir uns für die Smith-Wilson-Optimierung entschieden, um eine fälligkeitsabhängige Kurve zu entwickeln, die zu einer sogenannten finalen Illiquiditätsprämie führt, die der Ultimate-Forward-Rate ähnelt und als stabiler langfristiger Durchschnitt der Illiquiditätsprämie ermittelt wird.

Die folgenden Zinskurven werden zur Diskontierung der geschätzten künftigen Zahlungsströme verwendet.

ANGEWANDTE ABZINSUNGSSÄTZE

	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	BRL
30.06.2024						
1 Jahr	0,036599	0,053394	0,052976	0,049473	0,046817	0,110405
5 Jahre	0,030093	0,045856	0,043650	0,046242	0,036784	0,121309
10 Jahre	0,030543	0,049250	0,042650	0,048220	0,036876	0,122118
15 Jahre	0,031156	0,049356	0,043586	0,049556	0,036548	0,115913
20 Jahre	0,030187	0,048940	0,043962	0,049333	0,036383	0,106553
25 Jahre	0,029166	0,047325	0,043547	0,047910	0,036285	0,097961
30 Jahre	0,029040	0,046250	0,043269	0,046186	0,036219	0,090757
50 Jahre	0,030471	0,040432	0,039659	0,043346	0,036125	0,072817
31.12.2023						
1 Jahr	0,036075	0,050854	0,050997	0,046455	0,043537	0,101278
5 Jahre	0,025919	0,041036	0,037194	0,042250	0,035620	0,099844
10 Jahre	0,027342	0,046590	0,036483	0,045210	0,035363	0,104516
15 Jahre	0,028315	0,047025	0,037619	0,046790	0,034728	0,101740
20 Jahre	0,027677	0,046759	0,037971	0,046612	0,034411	0,094931
25 Jahre	0,027066	0,045391	0,037536	0,045194	0,034221	0,088253
30 Jahre	0,027269	0,044480	0,037246	0,043384	0,034094	0,082511
50 Jahre	0,029525	0,037807	0,033063	0,040780	0,033666	0,067920

Vertragliche Servicemarge

Die in einer Berichtsperiode erbrachte Versicherungsleistung fließt in den Betrag der für die betreffende Periode erfolgswirksam erfassten vertraglichen Servicemarge ein. Der Betrag bestimmt sich auf Grundlage der Anzahl der in der Berichtsperiode erbrachten Deckungseinheiten, indem die Menge des erbrachten Versicherungsschutzes und des erwarteten Deckungszeitraums berücksichtigt wird. IFRS 17 enthält keine Vorschriften dahingehend, welche Methode für die Ermittlung der Menge des Versicherungsschutzes anzuwenden ist. Es wird für jede Gruppe von Verträgen eine jeweils angemessene Methode ausgewählt. Bei Versicherungsverträgen, die sowohl Versicherungsschutz bieten als auch kapitalanlagebezogene Leistungen beinhalten, umfasst die Bewertung der Menge der Versicherungsleistungen die Ermittlung der relativen Gewichtung der den Versicherungsnehmern durch die Versicherungsdeckung erbrachten Leistungen. Dabei wird ermittelt, wie die jeweils erbrachten Leistungen sich über den Deckungszeitraum ändern; die einzelnen Komponenten werden anschließend zusammengefasst.

Der Konzern bestimmt die relative Gewichtung der erbrachten Versicherungsleistung, indem er die Verkaufspreise für die Leistungen so berücksichtigt, als ob die Leistung auf eigenständiger Basis angeboten worden wäre. Die Relation ergibt sich dann aus dem Verhältnis der jeweiligen Geschäftsjahresleistung im Verhältnis zur erwarteten Gesamtleistung.

¹ Die Illiquiditätsprämie wird nur für die Hauptwährungen berechnet. Für den Euro und den US-Dollar bilden wir eine Kurve für die Illiquiditätsprämie, die von der Fälligkeit der Vermögenswerte abhängt

Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken

Die nicht-finanzielle Risikoanpassung ist der Ausgleich, der erforderlich ist, um die Ungewissheit über die Höhe und den Zeitpunkt der Zahlungsströme zu tragen, die sich aus dem nicht-finanziellen Risiko ergibt (z.B. Versicherungsrisiko, Kostenrisiko, Inflationsrisiko und insbesondere das Risiko aus dem Verhalten der Versicherungsnehmer). Um den unterschiedlichen Geschäftsmodellen im Konzern gerecht zu werden, wendet der Konzern zwei Methoden bei der Ermittlung der nicht-finanziellen Risikoanpassung an. Im Erstversicherungsgeschäft wird auf das Konfidenzniveau abgestellt und ein konzernweit einheitliches Konfidenzniveau von 75% zugrunde gelegt (Ausnahme HDI Global Specialty SE, Hannover, mit 65%). Die Risikoanpassung wird auf Unternehmensebene ermittelt; eine Risikodiversifizierung zwischen Unternehmen ist jedoch nicht berücksichtigt. Für den Geschäftsbereich Rückversicherung und unser internes Rückversicherungsgeschäft in der Talanx AG wenden wir einen Pricing-Margin-Approach an. Dieser Ansatz greift auf den Sachverhalt zurück, dass die Frage nach dem erforderlichen Ausgleich für die Ungewissheit der Zahlungsströme bereits im Rahmen der Prämienbestimmung beantwortet wird. Die dort ermittelten Zuschläge werden auf die Zahlungsströme angewendet und bilden damit auch die Risikoanpassung gemäß IFRS 17. Bei diesem Ansatz wird das Konfidenzniveau nicht als Inputfaktor verwendet.

(11) Begebene Anleihen und Darlehen

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Begebene Anleihen der Talanx AG	2.481	1.746
Hannover Rück SE	747	747
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	210	206
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	205	206
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	207	217
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	31	54
Darlehen der Hannover Rück SE	140	138
Darlehen der E+S Rückversicherung AG	31	31
Verbindlichkeiten aus Immobilieninvestments der KOP4 GmbH & Co. KG	44	44
Sonstige	—	6
Gesamt	4.097	3.395

Die Talanx AG hat am 2. Mai 2024 eine revolvingende Kreditlinie mit einem Volumen von 250 Mio. EUR mit einem Bankensyndikat geschlossen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre zuzüglich der Option, diese zwei Mal für ein weiteres Jahr zu verlängern. Zum Abschlussstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Die Talanx AG hat am 15. April 2024 im Rahmen einer Privatplatzierung eine erstrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. EUR begeben. Alleiniger Zeichner der Anleihe war der HDI V.a.G. Die emittierte Anleihe wird an der Börse Luxemburg notiert, hat eine Laufzeit bis zum 23. Juli 2026, einen fixen Kupon von 2,5 % p. a. und wurde zu einem Kurs von 97,798 % begeben.

BEBEGENE ANLEIHEN

In Mio. EUR	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹	Begebung	30.06.2024	31.12.2023
Talanx AG	750	Fest (2,5 %)	2024/2026	(—; —)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	735	—
Talanx AG	750	Fest (4,0 %)	2022/2029	(—; —)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	748	748
Talanx AG	500	Fest (4,0 %)	2022/2029	(—; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	499	498
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(—; A+)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(—; AA-)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	747	747
Gesamt						3.229	2.493

¹ Debt Rating AM Best; Debt Rating S&P

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER BEBEGENEN ANLEIHEN UND DARLEHEN

In Mio. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Fortgeführte Anschaffungskosten	4.097	3.395
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-48	—
Zeitwert	4.049	3.395

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Versicherungsumsatz

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Versicherungsverträge, die nicht mit dem PAA bewertet werden		
Erfahrungsbedingte Anpassungen für vergangene und laufende Versicherungsleistungen	451	536
Vereinnahmte CSM für erbrachte Versicherungsleistungen	2.027	1.712
Veränderung der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für abgelaufene Risiken	371	329
Erwartete eingetretene Schadensfälle und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	10.971	10.068
Amortisierte Abschlusskosten	987	682
Gesamt	14.807	13.327
Versicherungsverträge, die mit dem PAA bewertet werden	8.799	7.535
Gesamter Versicherungsumsatz	23.606	20.862

(13) Versicherungstechnisches Finanzergebnis

Die folgende Tabelle stellt das versicherungstechnische Finanzergebnis des Konzerns dar, aufgliedert in erfolgswirksame und erfolgsneutrale Posten.

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023 ¹
Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko	3.207	2.676
Aufwendungen für Kapitalanlagen für eigenes Risiko	-1.020	-950
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1.273	827
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-25	-48
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-1.819	1.146
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Kapitalanlageergebnisses	1.615	3.652
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen		
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen, netto		
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Referenzwerten von Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung	-1.022	-1.928
Aufgelaufene Zinsen	-883	-574
Effekte aus Änderungen von Zinssätzen und anderen finanziellen Annahmen	652	-344
Nettoverlust aus der Währungsumrechnung	-627	278
Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Finanzerträge und -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen, netto	-1.881	-2.568
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	-3.343	-1.532
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	1.462	-1.036
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen, netto		
Aufgelaufene Zinsen	65	49
Effekte aus Änderungen von Zinssätzen und anderen finanziellen Annahmen	3	34
Effekte aus der Währungsumrechnung	109	-46
Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten Finanzerträge und -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen, netto	177	38
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	174	19
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	3	19
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses	-1.704	-2.530
Korrektur um das Währungsergebnis aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis	519	-232
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses vor Währungseffekten	-1.185	-2.762
Gesamtbetrag des in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungstechnischen Finanzergebnisses und Kapitalanlageergebnisses vor Währungseffekten	430	890
davon im Gewinn oder Verlust erfasst	784	760
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	-354	129

¹ Angepasst gemäß IAS 8, siehe Geschäftsbericht 2023, Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang

(14) Kapitalanlageergebnis**KAPITALANLAGEERGEBNIS**

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Erträge aus Grundstücken	230	217
Dividenden ¹	93	65
Laufende Zinserträge	1.964	1.651
Erträge aus Investmentverträgen	149	87
Laufenden Erträge aus Investmentfonds	158	149
Sonstige Erträge	62	95
Ordentliche Kapitalanlageerträge	2.657	2.264
Erträge aus Wertaufholungen	2	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	77	44
Kapitalanlageerträge aus Zeitwertänderungen	471	367
Kapitalanlageerträge für eigenes Risiko	3.207	2.676
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Aufwendungen	-196	-299
Kapitalanlageaufwendungen aus Zeitwertänderungen	-436	-353
Aufwendungen aus Investmentverträgen	-147	-86
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke		
planmäßig	-33	-29
Veränderung des ECL	4	9
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen		
planmäßig	-16	-16
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-97	-93
Sonstige Aufwendungen	-99	-82
Kapitalanlageaufwendungen für eigenes Risiko	-1.020	-950
Kapitalanlageergebnis für eigenes Risiko	2.186	1.726
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1.273	827
Aufwendungen aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-25	-48
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1.248	779
Kapitalanlageergebnis	3.434	2.506

¹ Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird unter den Dividenden ausgewiesen

(15) Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

Unter Einbezug des Ergebnisses aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (1.248 [779] Mio. EUR) beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 3.434 (2.506) Mio. EUR.

ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen	90	23
Fremdgenutzter Grundbesitz	56	82
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente	15	11
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Schuldinstrumente	1.654	1.254
Eigenkapitalinstrumente	31	38
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Schuldinstrumente	43	42
Eigenkapitalinstrumente	36	9
Derivate (Vermögenswerte)	49	49
Derivate (Verbindlichkeiten)	-29	36
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifizierte Fonds	185	135
Kurzfristige Kapitalanlagen	124	29
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	20	93
Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	-18	-28
Sonstige Kapitalanlagen	-72	-47
Kapitalanlagen auf eigenes Risiko	2.186	1.726

(16) Sonstige Erträge/Aufwendungen

ZUSAMMENSETZUNG SONSTIGE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Sonstige Erträge		
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	237	178
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	—	2
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	3
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	13	15
Zinserträge	74	38
Übrige Erträge	172	11
Gesamt	498	247
Sonstige Aufwendungen		
Sonstige Zinsaufwendungen	-70	-59
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-37	-19
Personalaufwendungen	-29	-11
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	-129	-89
Sonstige Steuern	-59	-36
Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen	-5	—
Übrige Aufwendungen	-702	-499
Gesamt	-1.031	-713
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-534	-466
davon Ergebnis aus der Nettoposition monetärer Bilanzposten gemäß IAS 29	35	26

Die Position „Sonstige Erträge/Aufwendungen“ enthält im Allgemeinen keine Personalaufwendungen unserer Versicherungsgesellschaften, sofern diese Aufwendungen über die Kostenträgerrechnung entsprechend den Funktionsbereichen zugeordnet und in die Aufwendungen für Kapitalanlagen und die versicherungstechnischen Aufwendungen verteilt werden. Dies gilt analog auch für Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen bzw. sonstigen Vermögenswerte bei unseren Versicherungsunternehmen.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 29.572 (27.863) Mitarbeiter für den Konzern tätig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), Hannover, der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert. Darüber hinaus betreibt der HDI V.a.G. das Erstversicherungsgeschäft in Form des Mitversicherungsgeschäfts, bei dem die HDI Global SE, Hannover, der führende Versicherer ist. Nach Maßgabe der Satzung des HDI V.a.G. wird das Versicherungsgeschäft einheitlich im Verhältnis 0,1% (HDI V.a.G.) und 99,9% (HDI Global) aufgeteilt.

Die Talanx AG hat am 15. April 2024 im Rahmen einer Privatplatzierung eine erstrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. EUR begeben. Alleiniger Zeichner der Anleihe war der HDI V.a.G. Die emittierte Anleihe wird an der Börse Luxemburg notiert, hat eine Laufzeit bis 23. Juli 2026, einen fixen Kupon von 2,5 % p.a. und wurde zu einem Kurs von 97,798 % begeben.

Die Talanx AG hat die mit dem HDI V.a.G. im Jahr 2021 abgeschlossene und bis 2026 geltende Rahmenvereinbarung, die in Form einer nachrangigen Schuldverschreibung gestaltete Kreditlinie zum Bilanzstichtag vollständig zurückgezahlt.

Die Talanx AG hat am 18. Oktober 2022 zwei erstrangige, unbesicherte Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1,25 Mrd. EUR begeben. Hiervon wurden 750 Mio. EUR durch den HDI V.a.G. gezeichnet.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen oder mit assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum Abschlussstichtag bilanzierte der Konzern Wertpapiere der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Finanzinstrumente“, die mit einer Rücknahmeverpflichtung zu einem festgelegten Rückkaufswert an Dritte verkauft wurden (echte Pensionsgeschäfte). Der Grund hierfür war, dass

die wesentlichen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten im Konzern verblieben sind. Zum Abschlussstichtag beträgt der Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte aus Repo-Geschäften 232 (476) Mio. EUR; der Buchwert der dazugehörigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 233 (462) Mio. EUR. Ein enthaltener Unterschiedsbetrag zwischen dem für die Übertragung erhaltenen und dem für die Rückübertragung der Vermögenswerte vereinbarten Betrag wird über die Laufzeit des Pensionsgeschäfts verteilt und im Kapitalanlageergebnis gezeigt.

Rechtsstreitigkeiten

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2023 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2024	6M 2023
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallendes Periodenergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	1.090	827
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	258.228.991	253.350.943
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,22	3,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,22	3,26

Dividende je Aktie

Im zweiten Quartal 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 2,35 EUR (2023 für das Geschäftsjahr 2022: 2,00 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 607 (507) Mio. EUR.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2024 erhöhten sich im Wesentlichen die Beträge zur Besicherung möglicher versicherungstechnischer Verpflichtungen aus ILS-Transaktionen im Geschäftsbereich Rückversicherung auf 6.960 (5.112) Mio. EUR. Darüber hinaus lagen im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2023 vor.

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE

In Mio. EUR	6M 2024	6M 2023
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹	122	94
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen ²	116	85
Erträge aus Infrastrukturinvestments ³	33	47
Summe der Umsatzerlöse⁴	271	225

¹ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

² Überwiegend zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung

³ Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

⁴ Die Erlöse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 227 (167) Mio. EUR unter „7.a. Sonstige Erträge“ und mit 44 (58) Mio. EUR unter „4.a. Erträge aus Kapitalanlagen für eigenes Risiko“ ausgewiesen

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Anfang Juli 2024 zog der tropische Wirbelsturm „Beryl“ über die Karibik, Teile Mittelamerikas und die USA und richtete dort große Schäden an. Der Umfang der bei unserem Tochterunternehmen Hannover Rück SE versicherten Schäden lässt sich derzeit noch nicht abschließend einschätzen, jedoch wird insgesamt von einer Großschadenbelastung im hohen zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionenbereich ausgegangen, die unsere Erwartung für derartige Ereignisse im dritten Quartal voraussichtlich nicht überschreiten wird.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 6. August 2024 in Hannover.

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Edgar Puls



Caroline Schlienckamp



Jens Warkentin



Dr. Jan Wicke

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Talanx AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 6. August 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Eibl
Wirtschaftsprüfer

ppa. Philipp Rütter
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 6. August 2024

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Jean-Jacques Henchoz



Dr. Wilm Langenbach



Dr. Edgar Puls



Caroline Schlienkamp



Jens Warkentin



Dr. Jan Wicke

Kontakt

Talanx AG

HDI-Platz 1

30659 Hannover

Telefon +49 511 3747-0

Fax +49 511 3747-2525

www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta

Telefon +49 511 3747-2020

andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Bernd Sablowsky

Telefon +49 511 3747-2793

Fax +49 511 3747-2286

bernd.sablowsky@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet

<https://talanx.com/investor-relations>

Finanzkalender 2024

14. November

Quartalsmitteilung zum 30. September

11. Dezember

Capital Markets Day

